

# Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelegente Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgskreise.



Schnelle und gewissenhafte Berichterstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreis:

Zur Bezahlung von der Post vierjährlich . . . Mark 8,25  
Für sechs Monate Mark 5,50, für einen Monat Mark 1,75  
Durch die Post frei Haus vierjährlich 43 Pfennige mehr.  
Bei der Ausgabezeiten in Hirschberg monatlich Mark 1,75,  
bei den übrigen Ausgabezeiten monatlich Mark 1,90.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8318.

Nr. 193. — 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Mittwoch, 20. August 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im  
Orts- und Nachbarortsbereich 25 Pfennige, für darüber  
hin aus weiterem Auftraggeber 30 Pfennige.  
Anzeigen im Einschlag an den Schriftstellern die Zeile 1,00 Mt.  
Leistungsgewinn 20 %.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 38.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 287.

## Oberschlesien unter Standrecht.

### Die Entwertung der Mark.

Mit dem Werte unserer Mark geht es von Tag zu Tag tiefer bergab. Ein holländischer Gulden kostete im Frieden 1,69 Mt., am 1. März erst 3,40 Mt., vor acht Tagen schon 6,80 Mt., heute aber gar schon 7,27 Mt. Wo soll das hin? In der Schweiz mußten wir für einen Franken im Frieden 81 Pfennige bezahlen. Am 1. März forderten die Schweizer schon mehr als das Doppelte, genau 1,72 Mark, am 1. August 3,03 Mark und gestern 3,36 Mark. Mit andern Worten: Holländer, Schweizer und die übrigen Völker bewerten unsere Mark nur noch mit 24 Pfennigen, und werden sie, wenn's noch kurze Zeit so weiter geht, überhaupt nicht mehr annehmen.

Aber was kümmert sich das deutsche Volk darum? Es hält alle diese Währungsverwirrungen für reine Bankiersangelegenheiten. Nichts törichter als das. Um überhaupt leben zu können, müssen wir Nahrungsmittel und Rohstoffe aus dem Auslande beziehen und um sie bezahlen zu können, müssen wir, ganz populär gesprochen, zunächst fremdes Geld kaufen. Je höher aber dieses im Preise steigt, je tiefer, mit andern Worten, die Mark sinkt, desto teurer müssen wir den Speck, das Schmalz, das Mehl, den Kaffee oder was wir sonst auch kaufen müssen, bezahlen. Weizenmehl kostete wir, um ein Beispiel anzuführen, vor dem Kriege in Amerika für 2½ Cts. (rund 8 Pfennige) das Pfund. Inzwischen ist der Preis in Newyork selbst auf das Doppelte, auf 5 Cents (nach dem Friedensstande ausgerechnet also rund 16 Pfennige) gestiegen. Das wäre noch zu ertragen. Für den Dollar, der im Frieden auf 4,30 Mark berechnet wurde, müssen wir heute aber über 19 Mark bezahlen, und so stellt sich für uns der Preis für das Pfund Mehl, abgesehen von Fracht und Spesen, schon rein netto in Newyork selbst auf beinahe eine Mark. Genau so ist die Entwicklung bei Reispreisen in Newyork im Frieden zehn Pfennig, heute 12½ Cents oder in Friedenswährung umgerechnet 58 Pfennig, tatsächlich in Folge der Entwertung der Mark aber 2,33 Mark.

Voraus ist dieser unaufhaltbare Niedergang zu erklären? Während des langen Krieges verlor unser Papiergeld an Kaufkraft, und die Gründe waren einleuchtend. Das Reich hatte riesige Schulden, ohne auch nur diese Verzinsung aus regelmäßigen Einnahmen sicherzustellen. Auslandsanleihen wurden abgelehnt, der Goldschatz verminderte sich, die Papiermenge schwoff, die Einfuhr aus den neutralen Ländern mußte mit allen Kräften gefördert werden, die Ausfuhr war unterbunden oder es fehlte ihr an Waren. Das alles waren teils, wie die Kriegswirtschaft, vermeidbare, teils selbstverständliche und unvermeidbare Wirkungen des Krieges, die, so glaubte man, mit dem Kriege enden mußten.

Tatsächlich brachte das Ausland dem deutschen Geld, das die Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft ein Vertrauen entgegen, daß selbst dem ungeheuren Eindruck des militärischen und politischen Zusammenbruchs Widerstand.

Die Hoffnung auf den Frieden, den „Wilsonfrieden“ war ein härterer Hebel als die Niederlage, und die Mark, anstatt zu fallen, stieg. Sie hielt sich auch noch auf einer verhältnismäßig erstaunlichen Höhe, als die ungemessenen Entschädigungsforderungen der Verbündeten alle Reichtümer füllten und als das Deutsche Reich in einer kommunistischen Sinnflut unterzugehen schien. Das war im Anfang dieses Jahres. Die Mark galt immerhin einen halben Franc und fiel erst, als im April der große Kohlenstreik den Rest unserer Wirtschaftskraft verwüstete. Am 26. April war die Mark noch 36 Centimes wert. Dann, nach dem Ende des Streiks und in der Erwartung des Friedensschlusses, erholte sie sich bis auf 46. Neuer Rückgang folgte, als die Versailler Bedingungen bekannt wurden, der Entschluß zur Friedensunterzeichnung, am 23. Juni, brachte kurzen Aufstiege — und dann begann, fast ununterbrochen, der Sturz.

Wie es möglich war, daß der Halbkriegszustand, gleichzeitig mit der schlimmsten inneren Zerrüttung des Reichs, den Markwert noch einigermaßen hielt, während Frieden, Vertragsratifikation und Annahme der Verfassung mit immer neuen Währungsstürzen beantwortet werden? Was bis vor einigen Wochen den Sturz noch aufhielt, war die — Blockade. Man glaubte draußen, daß mit der Aufhebung der Blockade sich das deutsche Wirtschaftsleben erholen und kräftigen, daß Deutschland wieder Werte schaffen würde. Darin sieht man sich getäuscht. Man hat das Vertrauen in das einst so arbeitssame deutsche Volk, fast völlig verloren und jede Arbeitseinstellung wird den großen Rest von Vertrauen noch weiter unterwühlen. Nicht lange mehr und die Mark wird nur den Wert von zehn Pfennigen haben. Wir mögen Papiergeld drucken und unter die Menschen bringen, so viel wir wollen: reicher werden wir dadurch nicht. Nur ruhige stetige Arbeit kann helfen. Sie allein schafft Austauschwerte, und sie allein kann uns auch das verloren gegangene Vertrauen des Auslandes wieder zurückgewinnen und durch Verbesserung des Währungsstandes uns billigere Lebensmittel verschaffen.

### Neue Kämpfe in Oberschlesien.

Verstärkter Belagerungszustand. — Arbeitszwang.

Die Lage in Oberschlesien scheint im Hinblick auf die Verbindung der Vorgänge mit dem polnischen Kohlenarbeiterstreik bedrohlich zu bleiben. Obwohl nunmehr der Arbeitszwang in Oberschlesien eingeführt ist, greift der Streik immer weiter um sich, daß die wartakilitischen Elemente, welche den Streik inszenieren und weiter führen, in Verbindung mit polnischen Truppen getreten sind, steht fest. Montag mittags glaubte das Militär Herr der Lage geworden zu sein, doch ist es in der Nacht zum Dienstag an den verschiedensten Stellen wieder zu schweren Kämpfen gekommen, und augenblicklich sieht es so aus, als wenn die Aufständischen noch unangeseht Frieden zuzugewillt seien.



**Blutige Kämpfe um Rybnik.**

× **Breslau, 19. August. (Draht.)** Von amtlicher Stelle wird aus Rybnik gemeldet: Es kam in der letzten Nacht an allen Ecken und Enden zu Kämpfen. Bewaffnete Haufen zogen gegen die Stadt Rybnik. Sie wurden unterwegs zurückgeschlagen. Ihre Verluste sind beträchtlich. Schwere Ausschreitungen werden aus mehreren Ortschaften gemeldet. Auf der Charlottengrube versuchte man die Reichswehr zu entwaffnen. Im Rybniker Revier ist der Streik vollständig.

**Erfolge der Truppen.**

**Der Aufstand blutig niedergeschlagen.**

wb. **Deuthen, 18. August.** Das Generalkommando VI. A. R. teilt mit: In den Kreisen Rybnik, Rattowitz, Deuthen, Hindenburg und Tarnowitz kam es teilweise zu erbitterten Kämpfen mit polnischen Banden, unterstützt durch polnische Legionäre in bürgerlicher Kleidung. Es gelang, den Aufstand, an dem auch Kommunisten sich beteiligten, blutig niederschlagen. Verstärkungen sind überall bereitgestellt und rufen an. Die Truppen haben sich gegen die Anführer vorzüglich geschlagen. Der verstärkte Belagerungszustand ist verflüdet. Wer mit der Waffe in der Hand betroffen wird, ist ohne Gerichtsverfahren zu erschießen. Im Rattowitzer Bezirk ist die Verbindung sämtlicher Feldwachen von Kosiowitz bis Birkenhölz wiederhergestellt. Dort herrscht überall Ruhe. Auch Jannielin ist ruhig. In der Gegend der Insurgenten ist zur Stunde noch Nittschacht, Janosch, Gieschewald und Schoppinisch-Kosdzin. In Myslowitz ist es dem Militär gelungen, die Ruhe herzustellen. Es ist vollständig Herrin der Lage. Die Notstandsarbeiten auf Myslowitzgrube werden von militärischer Seite ausgeführt. Auch in Eichenau herrscht Ruhe. Im Deuthener Bezirk ist Groß-Dombrowka von den Insurgenten geräumt worden. Kurt- und Gotthardschacht sind noch in den Händen der Insurgenten. Sonst ist auch überall hier das Militär Herrin der Lage. Die Verluste im Deuthener Bezirk betragen auf deutscher Seite 13 Tote und 30 bis 40 Verwundete. In Friedenshütte wurden ebenfalls polnische Banden angetroffen. Hier sind die Geleise der Straßenbahn teilweise aufgerissen worden, so daß der Verkehr gesperrt ist. In Tarnowitz versuchten polnische Banden heute um 3/4 Uhr einen Sturm auf die Kaserne der Jäger zu Pferde. Sie wurden jedoch von den Truppen mit blutigen Köpfen abgewiesen. Das herbeigerufene Militär trat in Autos und Wagen ein und säuberte die Ortschaften und Straßen von den polnischen Banden. In Schomberg ist seit 10 Uhr ein Gefecht im Gange. Die polnischen Banden sind durch verräterische Deutsche mit Waffen versehen worden, denn man fand bei den polnischen Truppen Maschinengewehre, deutsche und russische Gewehre, sowie Munition in großer Anzahl. Die Truppen sind überall verstärkt, und man hofft, durch ihre Hilfe noch diesen Nachmittags Ruhe im Bezirk zu erhalten.

**Einbruch polnischer Legionäre.**

× **Breslau, 19. August. (Draht.)** Nach Meldung der Reichswehr-Brigade 22 haben etwa 100 polnische Legionäre die Grenze bei Neu-Berun überschritten und den Bahnhof Neu-Berun besetzt. Unsere Ueberwachungsstelle in Neu-Berun ist mit der Bahn entkommen. Ein Bataillon ist gegen Neu-Berun angefeht worden.

**Polnische Truppen an der oberschlesischen Grenze.**

Von zuständiger Stelle wird gemeldet, daß im Raume von Oberberg größere polnische Truppenansammlungen zu konstatieren sind. Das Armeekommando in Oberschlesien hat die nötigen Maßnahmen zur Ueberwehr ergriffen.

**Polnische Greuel.**

wb. **Gleiwitz, 19. August. (Draht.)** Im Kreise Blech wurden heute an einer einzigen Stelle dreizehn schrecklich zugerichtete Leichen deutscher Soldaten, einer überfallenen Feldwache, gefunden. Meldungen über Greuelstaten der Anführer laufen von allen Seiten ein. Die Bevölkerung bittet um Schutz, da sie auch die Plünderung der Ernte befürchtet. Alle Vorkehrungen sind militärischerseits getroffen worden.

**Arbeitszwang.**

Vom kommandierenden General des 6. Armeekorps und des Staatskommissars für Schlesien und Westfalen ist gestern der verstärkte Belagerungszustand (Standrecht) für den Regierungsbezirk Oppeln mit Ausnahme einiger Kreise erklärt worden. Die Verordnungen enthalten das Verbot des Streikens. Alle Streikenden und von der Arbeit zwangsweise fern gehaltenen Personen haben sich sofort auf ihre Arbeitsplätze zu begeben und die Arbeit umgehend anzunehmen.

**Ein Appell an die Vernunft.**

Der Staatskommissar hat folgenden Aufruf erlassen:

An die Bevölkerung von Oberschlesien!

Seit mehreren Monaten versuchen Unabhängige, Sozialisten und von den Polen bezahlte Subjekte Ruhe und Ordnung zu stören. Ruhige Arbeiter werden an der Arbeit behindert, Frauen und Kinder leiden bittere Not. Unter den nichtlasten Vorwänden, mit Lug und Trug, werden Streiks, ja Generalkreisläusen herbeigeführt. Infolgedessen herrscht im Lande die bitterste Not. Fabriken müssen stillgelegt werden, zahllose Arbeiter müssen feiern, haben keinen Verdienst, es kann kein Essen mehr gekauft werden. Die Notstandsarbeiten liegen still, ja es besteht die größte Gefahr, daß in wenigen Tagen die Lebensmittelfuhr unmöglich wird.

All diesem Wahnsinn, diesen Verbrechen, konnte ich nicht länger zusehen, besonders nicht, als Sonntag und Montag der bewaffnete Aufstand mit Plünderungen einsetzte. Es mußte daher das Standrecht verhängt, das Streikrecht aufgehoben, die Arbeitsaufnahme angeordnet werden. Ich erwarte alle vernünftigen Arbeiter, sofort die Arbeit aufzunehmen, für Ruhe und Ordnung einzutreten, damit es nicht zu den schwersten Strafen, die aus dem Standrecht folgern, kommt.

Das Standrecht wird verschwinden, sobald Ruhe und Ordnung eingetreten ist.

Arbeiter! Bürger! Ich reue auf die Vernunft und Bisse aller, die in geordneten Zuständen leben wollen und die menschliche Menschheit durch den Streikwahnsinn und die Unruhen nicht länger quälen wollen.

Dörfling,

Reichs- und Staatskommissar für Schlesien und Westfalen.

Kein Feind, kein Engel ist so rein.

Der Leiter des polnischen Generalkonsulats in Berlin, Generalkonsul Rose, äußerte sich über die Vorgänge in Oberschlesien: Ich halte die Ereignisse, die sich augenblicklich in Oberschlesien abspielen, ganz und gar nicht für ernst, und ich glaube auch nicht, daß sie von irgend welchen maßgebenden polnischen Stellen ausgegangen sind. Ich bin der Ansicht, daß es unverantwortlich ist, in diesem Augenblick, wo die deutsch-polnischen Verhandlungen fortwähren, und wo man sich bemüht, eine Ehrigung zwischen Deutschland und Polen herbeizuführen, über derartige Vorgänge in solcher Weise zu berichten.

Der gute Mann! Ist an der bestialischen Ermordung der deutschen Soldaten auch die Berichtserstattung schuld?

**Die Aufgaben des Staatsgerichtshofes.**

wb. **Weimar, 19. August. (Draht.)**

Der achte Verfassungsausschuß trat heute nachmittags zur Beratung zusammen, um die Vorschläge seines Unterausschusses über der Vorlage wegen Errichtung des Staatsgerichtshofes entgegenzunehmen. Die Beratung führte zur Annahme des Antrages des Unterausschusses an die Nationalversammlung. Die Nationalversammlung wolle beschließen, aufgrund der Verfassung des Deutschen Reiches, Artikel 34, alsbald einen Unterausschuss mit 28 Mitgliedern einzusetzen, der die Aufgabe hat, durch Erhebung aller Beweise festzustellen:

1. welche Vorgänge zum Ausbruch des Krieges geführt, seine Verlängerung veranlaßt und seinen Verlauf herbeigeführt haben, insbesondere;
2. ob Möglichkeiten sich im Kriege geboten haben, zu Friedensbesprechungen zu gelangen und ob solche Möglichkeiten mit der erforderlichen Sorgfalt behandelt worden sind;
3. ob im Verkehr der politischen Stellen, der Reichsleitung unter sich, zwischen der politischen und militärischen Leitung und mit der Volksvertretung oder deren Vertrauensmänner Treue und Glauben gewahrt worden sind;
4. oder in der militärischen und wirtschaftlichen Leitung Maßnahmen angeordnet und gebildet worden sind, die die Vorschriften des Völkerrechts verletzt haben oder über die militärische und wirtschaftliche Notwendigkeit hinaus grausam und hart waren.

Weiter beschloß der Verfassungsausschuß, den Unterausschuß mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes über die Errichtung eines örtlichen Staatsgerichtshofes zu beauftragen. Die Reichsregierung ließ ihre Zustimmung für diesen Beschluß erklären.

**National-Versammlung.**

Anleihe von 9 Milliarden. — Offiziers-Entschädigung.

© Weimar, 18. August.

Zu Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung kam es bei der ersten Beratung des Gesetzentwurfes über einen Anlehenkredit für das Jahr 1919 zu einer recht lebhaften Geschäftsordnungsdebatte, die durch einen deutsch-nationalen Antrag auf Absetzung dieser Vorlage hervorgerufen wurde.

Der Deutschnationale Dr. Sauerberg wandte sich mit scharfen Worten gegen die Oberhäuflichkeit, mit der in letzter Zeit



wichtige Gesetze erliegen würden, und gegen die überstärzte Art der Vorlegung von Gesetzesentwürfen, durch die die Grundsätzlichkeit der Behandlung seiner Ansicht nach vernachlässigt werden sollte. Im Laufe der teilweise recht erregten Aussprache ergriff der Reichsfinanzminister Erzberger mehrere Male das Wort, um auf die Erledigung der ersten Lesung der Anleihevorlage zu dringen, weil sonst der Staatsbankrott unausbleiblich wäre. Sozialdemokraten und Demokraten betonten unter dem Beifall der Linken und dem heftigsten Widerspruch der rechten Seite des Hauses, daß die Rechte hier ganz einfach einen Versuch zur Störung der Geschäfte mache. Schließlich wurde der Antrag der Deutschnationalen gegen die Stimmen der Rechten und Unabhängigen abgelehnt und der Anleihevertrag nach einer kurzen Begründung des Reichsfinanzministers Erzberger an den Ausschuss verwiesen.

Eine längere Debatte rief sodann die zweite Beratung des Offiziers-Entschädigungsgesetzes hervor. Hier erklärte der Reichswehrminister Noske, daß sich tatsächlich eine Anzahl von Offizieren und Kapitänen in einer trostlosen Lage befänden, daß dies aber lediglich eine Folge des Friedensvertrages sei, der von der Regierung trotz aller entgegengefassten Gesichte ehestich und loyal durchgeführt werde. Er wandte sich zwar namentlich gegen die Unabhängigen, durch deren falsche Behauptungen in Frankreich eine große Sorge wachgerufen werde, sodas Frankreich sich nicht entschließen kann, uns die deutschen Kriegsgefangenen zurückzugeben, weil man bestreitet, sie könnten eine Vermehrung der deutschen Heeresmacht herbeiführen. Der Reichsfinanzminister Erzberger bestätigte dann noch die Ausführungen des Reichswehrministers, daß die Regierung in wahrheitsgemäßer Weise von der Berechtigung Gebrauch machen werde, zur Linderung hervortretender Mängel alles Zweckdienliche zu veranlassen.

### Ein Lynchmord nach russischer Art.

Der landwirtschaftliche Inspektor Blau ist am 1. August in einer Kommunisten-Versammlung, die unter dem Decknamen "Betriebs-Vereinigung" im Berliner Friedrich-Nealognasium stattfand, von den Versammlungsteilnehmern überfallen, ermordet und dann in den Landwehrkanal geworfen worden. Man beschuldigte ihn von kommunistischer Seite, der bayerischen Regierung Spionagedienste gegen die Spartakisten geleistet zu haben, und dieser Vorwurf, dessen Berechtigung zurzeit noch nicht nachgeprüft werden konnte, genügte der Rachegeier der Kommunisten, um den Mann auf eine abscheuliche Weise zu beseitigen. Das leitende Komitee dieser zusammengelaufenen Versammlung erlachte sich nach sattem bekanntem russischem Muster ohne weiteres eigenmächtig das Recht zu, über ihr unglückliches Opfer das Todesurteil nicht nur auszusprechen, sondern auch auf der Stelle zu vollziehen, indem man Blau fesselte, in eine Decke hüllte und ins Wasser warf. Gerade diese elende Luciferspielerei mit großen Worten, diese blutige Verhöhnung aller ehrlichen Gerechtigkeit, durch die man dem gemeinen Mord ein Mäntelchen des Rechts umzubringen versucht, drückt dem unbestreitbar vorliegenden Verbrechen das typische russische Gepräge auf. Zugleich birgt der kennzeichnende Vorfall die außerordentlich schwere Gefahr in sich, daß er schnell überall da Nachahmung findet, wo ziellosler Brutalität noch ein Restchen menschlichen Bedenkens entgegensteht. Man ermächtigt sich kurzer Hand zur Fällung und Vollstreckung eines Todesurteils und redet sich dann ein, die Verantwortung lebig und vom Wege des "Rechts" nicht abgewichen zu sein. Schon aus diesem Grunde wäre es zu wünschen, daß das schändliche Verbrechen eine der Schwere der Tat voll entsprechende Abmündung findet. Und daß dem so werde, darf man wohl hoffen, denn schließlich haben wir's trotz alledem in Deutschland ja noch nicht so herrlich weit gebracht, wie man sich dessen in Rußland rühmt.

### Ludendorff über das Waffenstillstandsangebot.

Am 20. August gelangt das mit Spannung erwartete Werk Ludendorffs "Meine Kriegserinnerungen 1914-16", das im Verlage von E. Mittler u. Sohn in Berlin erscheint, zur Ausgabe. Das mit zahlreichen Skizzen und Plänen ausgestattete Buch umfaßt 628 Seiten. Das Werk ist, soweit uns Auszüge daraus bisher vorliegen, von dem Bestreben diktiert, die Verantwortung für die Katastrophe auf den Mangel an Tapferkeit, an Entschlußfreudigkeit und hartem Siegeswillen, der angeblich bei der Reichsleitung während des ganzen Krieges geherrscht hat, zu schieben. Bemerkenswert ist angesichts der politischen Erörterungen dieser Lage das Kapitel über das Waffenstillstandsangebot. Ludendorff macht gar kein Hehl daraus, daß das Waffenstillstandsangebot von ihm verlangt worden ist, und gesteht, daß er sich (in Täuschung über die Widerstandskraft der Mittelmächte befangen) von dem Angebot eine ganz andere Wirkung versprochen hat. Ludendorff schreibt:

Wir standen an der ganzen Westfront wieder in einem großen Kampfe, sie brachten nur die übliche Spannung. Nichts for-

derzte zu plötzlichen Entschlüssen auf. Ich lege auf diese Feststellung für das Nachfolgende eben solchen Wert, wie darauf, daß seit Mitte August (dem Zeitpunkt, an dem Ludendorff endlich die Unmöglichkeit, die Feinde niederzuringen, eingestanden hatte) die Regierung für die Herbeiführung des Friedens nichts erreicht hatte. Hierin lag für mich nichts Ueberraschendes. Sollte die Oberste Heeresleitung jetzt warten, bis die Türkei und Oesterreich-Ungarn kamen, die an erster Stelle betroffen waren? Das wäre bequem gewesen, entsprach aber nicht meinem Verantwortungsgesühl. Sollte die Oberste Heeresleitung nach ihrem vielen Schreiben und Drängen darauf hoffen, daß die Regierung nun doch noch das Volk aufrief oder einen Friedensschritt durch die Vermittlung Hollands zustande brächte? Waren hierzu Aussichten vorhanden? Die Pflicht gebot, endlich über tatlosen Feltverlust und leere Worte hinauszukommen. Der Feind war um Frieden und Waffenstillstand anzugehen. Das erforderte die Kriegslage, deren Verschlechterung nur allzu wahrscheinlich war. Noch brauchten wir uns nicht auf Gnade und Ungnade zu ergeben. Der Feind mußte zu Wort kommen. Würde es nach Versöhnung oder nach Vergewaltigung klingen? Wie ich Clemenceau und Lloyd George einschätzte, mußte ich das Schlimmste befürchten. Wilson indes hatte seine Bedingungen oft unter Beobachtung ungewöhnlich feierlicher Formen genannt. Er und das von ihm vertretene Amerika mußten sich in ihrer Ehre gebunden fühlen. Ueberdies ließ das kriegsentscheidende Auftreten Amerikas in Frankreich, ohne das die Entente militärisch längst zu Boden lag, es möglich erscheinen, daß Wilson seine in bindendster Weise vorgetragenen Absichten gegenüber England und Frankreich auch durchsetzen werde. Hierüber mußte Klarheit gewonnen werden. Sollte sich die Ansicht über Wilson bestätigen, so konnten wir seine 14 Punkte, die zwar hart, aber wenigstens klar umschrieben waren, als Grundlage von Verhandlungen annehmen; sollte aber eine Täuschung vorliegen, sollte der Feind den Bogen überspannen, sollten uns auch die feindlichen militärischen Führer die Achtung versagen, die unser mannhaftes Ringen verdiente, dann mußte der Kampf weitergehen, so unendlich schwer es auch wurde, dann waren vielleicht Regierung und Volk zu heroischen Taten zu bringen, wenn sie endlich einsehen, um was es für Deutschland in diesem Kampf doch eigentlich ging.

Gerade nach dieser Seite konnte ich die Hoffnung auf ein neues Erstarken der Heimat nicht aufgeben. Antwortete der Feind wie im Januar 1917, so mußte bei einträgen zureichender Führung auch wieder eine Stimmung, Entschlossenheit und Einheitslichkeit in der Nation platzgreifen. Sie ohne günstige Rückwirkung auf unsere geistige Kriegsfähigkeit nicht bleiben konnte. Daß sich dies sofort auf das Heer und die gesamte Kriegswirtschaft auswirken geltend gemacht hätte, und zwar umso wirksamvoller, je eher es eintrat, unterliegt keinem Zweifel. Wir hatten dann wieder ein Kriegsinstrument, mit dem sich eine sehr eindrucksvolle Sprache führen ließ, wenn der Gegner es durchaus nicht anders haben wollte. Darin lag nichts Utopisches. Frankreich, Serbien und Belgien hatten sehr viel mehr gelitten als wir und hielten aus. Räbete sich der Krieg unserer Grenze, trat das Gefühl des Schutzes alles Teuren, was uns Heimat heißt, unmittelbar vor die Seele jedes einzelnen Mannes an der Front, der wußte, was Kriegsschauplatz, Schlachtfeld, selbst Stappengebiet heißt, drohte deutschem Boden der Krieg in der ganzen Größe seiner Vernichtungskraft, so steht, b a c h t e ich, unser 70 Millionen-Volk wieder wie ein Mann geschlossen bereit zur machtvollen Entfaltung seiner immer noch vorhandenen Kriegerkraft. Ob das völlig ausgeblutete, schwerer als wir leidende Frankreich auch nach der Räumung noch lange durchgehalten hätte, war ebenfalls die Frage. Auf keinen Fall war unsere Lage so, daß sie eine Kapitulation vor unserem Volke und unseren Kindern rechtfertigen konnte; auf jeden Fall aber mußte, wenn es tragend möglich schien, der Weg zum Frieden bestritten werden.

Ich hatte mich langsam zu dem schweren Entschluß durchgerungen und stülte nun die Pflicht und den inneren Drang zu handeln, gleichgültig, was andere sagten, die über die Kriegslage weniger unterrichtet waren. Ich bin bei allen großen Entschlüssen dieses Krieges in vollem Verantwortungsbewußtsein meiner Auffassung gefolgt. Daß ich noch mehr verunsichert und für alles Unklare verantwortlich gemacht werden würde, das wußte ich. Diese persönlichen Bitternisse konnten meinen Entschluß nicht beeinflussen.

Am 28. September 6 Uhr nachmittags ging ich zum Generalfeldmarschall in dessen Zimmer, das eine Treppe tiefer lag. Ich legte ihm meine Gedanken über ein Friedens- und Waffenstillstandsangebot vor. Die Lage lönte sich durch die Verhältnisse auf dem Balkan nur verschlechtern, auch wenn wir uns an der Westfront hielten. Wir hätten jetzt die eine Aufgabe, ohne Verzug klar und bestimmt zu handeln. Der Generalfeldmarschall hörte mich bewegt an. Er antwortete, er habe mir am Abend das Gleiche sagen wollen, auch er hätte sich die Lage dauernd durch den Kopf gehen lassen und hielte den Schritt für notwendig. Einige waren wir uns auch darüber, daß die Bedingungen des Waffenstillstandes eine geregelte und ordnungsmäßige Räumung des besetzten Gebiets und eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten an den Grenzen unseres Landes zulassen müßten. Erstere war ein ungeheures militärisches Rückwärtsgehen. An ein Aufgeben des Ostens dachten wir nicht. Nach a l o u b e, die Entente würde die Gefahr erkannt haben, die vom Volksewiktum auch ihr drohte.



Der Generalfeldmarschall und ich trennten uns mit festem Händedruck wie Männer, die Liebes zu Grabe getragen haben und die nicht nur in guten, sondern auch in den schwersten Stunden des menschlichen Lebens zusammenstehen wollen. Unsere Namen waren mit den größten Siegen des Weltkrieges verknüpft. Jetzt waren wir uns in der Auffassung einig, daß es unsere Pflicht sei, unsere Namen für diesen Schritt herzugeben, den zu vermeiden wir alles Erdentische getan hatten."

### Westungarns Anschluß an Oesterreich.

An die Budapestener Regierung, an den Josef von Salsburg und an den Kommandanten der magyarischen Brachialgewalt für Westungarn, Obersten Leher, sind von 231 Gemeinden Westungarns Telegramme gesandt worden, in denen sie von dem Anschluß des an Steiermark angrenzenden Teiles Westungarns an Deutsch-Oesterreich benachrichtigt und aufgefordert werden, keinen Versuch zu unternehmen, den einstimmigen und unbeeinträchtigt gebliebenen Volkswillen zu beugen. Sie würden sonst auf verzweifeltem Widerstand stoßen. An die Entente-Missionen wurden gleichfalls Depeschen abgesandt, in denen ihnen entsprechende Mitteilung gemacht wird. Die deutsch-österreichische Regierung ist aufgefordert worden, den Sicherheitsdienst im Lande sofort zu übernehmen. Dagegen hat, wie schon gestern gemeldet, die ungarische Regierung bereits Protest eingelegt. Ueberall herrscht, wie das Wiener Korrbüro berichtet, in Westungarn und im Eisenburger Komitat ungeheurer Jubel; auf den Höhen brennen Freudenfeuer.

### Ein katholischer Staat in Mittel-Europa.

#### Französische Hoffnungen und Wünsche.

Der Pariser „Temps“ berichtet, es sei die Schaffung eines großen katholischen Staates in Mitteleuropa geplant, der Deutsch-Oesterreich, Ungarn und Bayern umfassen solle. Man hoffe, Bayern werde diesem Plane geneigt sein „wegen seiner Ähnlichkeit mit Preußen“ und der vielfachen kulturellen Punkte, die es mit Oesterreich verknüpfe. Der „Temps“ behauptet, der Vatikan unterstütze dieses Projekt.

Von ähnlichen, angeblich von Rom aus geförderten Plänen, hat man bereits früher, vor etwa sechs Wochen auf dem Wege über Triol gehört.

### Der Widerstand gegen den Friedensvertrag in Amerika.

#### Wilson's Pläne.

Aus Newyork wird gemeldet, daß die Frage, ob der amerikanische Senat den Friedensvertrag ratifizieren werde oder nicht, von der Presse leidenschaftlich erörtert wird. Die Lage ist noch immer nicht geklärt. In Washington beginnt man ernsthaft damit zu rechnen, daß die republikanische Opposition den Friedensvertrag nur genehmigen wird, wenn die Abänderungsanträge bezüglich Schantung angenommen werden. Präsident Wilson beharrt jedoch auf seinem Standpunkt, daß Friedensvertrag und Völkerbundabkommen nicht die geringsten Änderungen erfahren dürfen. Die Lage hat sich so kompliziert, daß Wilson nahegehende Politiker bereits andeuten, der Präsident werde zurücktreten, falls man ihm weiter Schwierigkeiten mache.

### Noch ein neuer Staat!

Wie Pariser Blätter aus Warschau berichten, haben die Bewohner des Teschener Gebiets infolge der Ausschließlichkeit der polnisch-tschechischen Verhandlungen über die Teschener Frage der internationalen Kommission den Vorschlag gemacht, das Land, das sich einer Aufteilung zwischen Polen und der Tschecho-Slowakei widersetzt, zu neutralisieren.

### Kleine Nachrichten.

Die Bolschewiken wurden, wie Reuters meldet, von der Bevölkerung aus Odessa vertrieben. Es heißt ferner, daß sie im Begriff sind, Kiew und die ganze Ukraine zu räumen.

Der Bergweissungslampy der türkischen Patrioten, Kemal Pascha, der Generalsinspektor der türkischen Osmarmee, hat sich, wie aus Paris gemeldet wird, nach Anatolien begeben, wo er den Oberbefehl der dortigen türkischen Armee übernommen hat, die schätzungsweise 120 000 Mann stark ist. Es können fortwährend türkische Soldaten aus allen Landesteilen dieser Armee zu Kemal Pascha hat sich auf die Seite der Türken gestellt, die sich einer Aufteilung der Türkei durch die Alliierten mit allen Mitteln widersetzen wollen.

Die Bergewaltigung Persiens durch England hat, wie die Pariser Presse erkennen läßt, in Frankreich tief ver-

stimmt. England, so sagen verschiedene Blätter, habe sich über die in Paris aufgestellten Grundsätze glatt hinweg gesetzt und sei in der Freiheit, die ihm in Persien eingeräumt worden sei, reichlich weit gegangen.

### Deutsches Reich.

— Im Saargebiet sind erneut Unruhen ausgebrochen. Ein Teil der Eisenbahner droht mit Streik. Die Franzosen beabsichtigen, einen Ausbruch der Grubenarbeiter durch Militärkriminalität zu verhindern.

— Die bayerische Regierung teilt mit, daß sie ihren Sitz nunmehr von Bamberg nach München verlegt hat.

— Ende des Blauenburger Landarbeiter-Kreises. Der Streik der landwirtschaftlichen Arbeitsträger im Kreise Blauenburg ist beendet. Die Arbeit ist allmählich wieder aufgenommen worden. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern führten reiflos zu einer Einigung, wonach Lohn- und Feuerungszulagen von täglich 2 bis 3 Mark den Arbeitern zugestimmt wurden.

— Beginn der deutschen Kohlenlieferungen an die Entente. Wie die Agence Havas der französischen Presse mitteilt, haben die von Deutschland zu erwartenden Kohlenlieferungen aus dem Ruhrgebiet jetzt ihren Anfang genommen. Die erste dieser Lieferungen geht sogar über die vereinbarte Menge hinaus. Sie beträgt statt 883 000 Tonnen über 1 Million Tonnen für den ersten Monat.

— Die Betriebsräte. Der Reichsrat stimmte dem Gesetzesentwurf über die Betriebsräte im wesentlichen zu. Die Regierung hat den Wunsch, daß der Entwurf wenigstens noch in erster Lesung von der Nationalversammlung behandelt wird, so daß der Ausschuss während der Pause bis zum Wiederausammentritt des Parlaments seine Beratungen erledigen kann. Ob es gelingen wird, diese erste Lesung womöglich am Mittwoch zu beenden, steht dahin. Bei der Geschäftsmüdigkeit des Hauses wird es, wie aus Weimar berichtet wird, kaum möglich sein, ein irgendwie verhandlungsfähiges Haus noch über den Mittwoch hinaus zusammenzufassen. Andererseits werde die Opposition voraussichtlich alle Mittel anwenden, die erste Lesung nicht beenden zu lassen, falls viele ihrer Forderungen unberücksichtigt bleiben sollten.

— Das Forschungsinstitut für Textilindustrie soll angeblich nach Dresden kommen.

### Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 20. August 1919.

#### Einen eigenen Gemüseverkauf

hat die Stadt Hirschberg neuerdings eingerichtet, und zwar befindet sich der Verkaufsort im Hofe des Lebensmittelamtes in der Priesterstraße. Wie uns der Magistrat mitteilt, ist die Einrichtung nur deshalb geschaffen worden, um auf die durch die hiesigen Händler verursachten Kleinhandelspreise einen Druck auszuüben, und der Magistrat empfiehlt deshalb dem Publikum dringend, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

#### Der Korpsverband des 5. Armeekorps

##### im Reichsverbande deutscher aktiver Unteroffiziere,

der rund 100 000 Mitglieder zählt, hielt seine dritte Delegierten-tagung am Freitag und Sonnabend in Hirschberg ab, bei der 23 Ortsgruppen aus Niederschlesien und der polenischen Grenze vertreten waren. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen trat man sofort in die Beratung der wichtigsten Frage, des Kapitalien-Entschädigungsgesetzes, ein, das infolge der Auflösung des Heeres nötig wurde. Das der Nationalversammlung vorliegende Gesetz sieht bekanntlich für die im 3. bis 6. Jahre dienenden Unteroffiziere, die sämtlich zur Entlassung kommen, ein Bartegeld (300 M. monatlich bei Verheirateten, 200 M. bei Unverheirateten) auf die Dauer eines Jahres vor; eine weitere Entschädigung außer einem Entlassungszugabe im Werte von 300 M. erfolgt nicht. Die im 7. bis 11. Jahre Dienenden erhalten außer dem gleichen Bartegeld und einem Anzuge Dienstprämien von 1000 bis 2600 M. (Von diesen Unteroffizieren werden voraussichtlich 50 000 in das neue Heer übernommen, da dieses aber nur 100 000 Mann betragen darf, werden mindestens 20 Prozent davon Mannschafsdienste verrichten müssen; sie erhalten jedoch ihre Gehälter nach dem jetzigen Dienstgrade.) Die 12 Jahre und länger dienenden Unteroffiziere, die außer den vorgenannten Dienstprämien auf 2 Jahre Bartegeld gesetzt sind, sollen zunächst in Beamtenstellungen untergebracht werden. Die Aussichten hierfür sind günstig, da bei Post und Eisenbahn je 8000 Beamte eingestellt werden können und der Reichsfinanzminister zur Durchführung der künftigen Finanzwirtschaft allein 60 000 Beamte braucht. Auch die Kommunen suchen viele Militärbeamter; ebenso können bei den Sicherheitswehren in den Großstädten noch sehr viele Unteroffiziere untergebracht werden, in Berlin



allein 11 000. Der Reichsverband hat nun zu der geplanten Entschädigungsumme beantragt, daß diese um mindestens 40 Prozent erhöht wird, und scharfen Protest dagegen eingeleitet, daß bei dem Entschädigungsgesetz für Offiziere die dreifachen Beträge vorgesehen sind als bei den Unteroffizieren, außerdem wird diesen die Kriegszeit angerechnet, den Unteroffizieren nicht.

In den weiteren Erläuterungen zu dem Kapitulanten-Entschädigungsgesetz wurde mitgeteilt, daß eine Entschädigung für Nichtbenützung des Zivildienstzeugnisses nicht stattfindet, und daß auf Antrag event. das Wartegeld im Voraus voll ausbezahlt wird. Weiter können auf Antrag die Unteroffiziere, die vom 1. November 18 bis 31. Juli 19 ausgeschieden sind, nach den gleichen Grundätzen abgefunden werden. Die Kosten, die durch das Gesetz entstehen, werden schätzungsweise 312 Mill. Mark betragen, dann laufend etwa 2 Mill. M. jährlich. Der Vorsitzende bemerkte, man hofft bestimmt, daß die Nationalversammlung den 40prozentigen Zuschlägen zustimmen wird und daß das zur Bezahlung stehende Gesetz, das in den nächsten Wochen Gesetz wird, dieser Wundheilforderung der Unteroffiziere Rechnung trägt. In der sehr ausgedehnten Debatte hierüber wurde lebhaft bedauert, daß man wieder zwischen Offizieren und Unteroffizieren einen so großen Unterschied gemacht hat. Im übrigen beschloß man, an den Reichsverband ein Telegramm abzuschicken, daß dieser bei event. Ablehnung des Abfindungsgesetzes nach den Vorschlägen des Arbeitsbundes scharfsten Protest erheben soll. Da nach § 177 der Friedensbedingungen alle Vereine und Verbände, die militärische Interessen vertreten, aufgelöst werden müssen, soll der Reichsverband in einen Wirtschaftsverband umgewandelt werden, der seinen Mitgliedern eine große Anzahl wirtschaftlicher Vorteile bringen wird: u. a. Ausbildung für freie Berufe durch Anstellung von Lehrern, nötigenfalls durch brieflichen Unterricht, Einrichtung einer Unterfütterungs- sowie einer Spar- und Darlehnskasse, einer Verkehrsabteilung, Büchervertriebsstelle, Gewährung von Boden- und Sterbegeldbeihilfen, Errichtung eines Kranken- und Kindererholungsheimes usw.

In Verbindung damit standen Satzungsänderungen und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um eine Mark monatlich. Eine große Anzahl von vom Reichsverband an das Kriegsministerium gerichteter Anfragen über die kommende Lage der Unteroffiziere sind in entgegenkommender Weise beantwortet worden. Die Fortbildung der Unteroffiziere im neuen Heere, das am 1. April 1920 fertig aufgestellt sein wird, war ein weiterer Punkt der Tagesordnung. Darnach ist vom 1. bis 9. Dienstjahr eine gleichmäßige Schulbildung, die zum Teil das Ziel der höheren Schulen hat, vorgesehen; für die letzten drei Dienstjahre wird dem Unteroffizier Gelegenheit geboten werden, sich eine seinem Alter, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung entsprechende Bildung anzueignen. Die Erörterung über vieler, die Dienst- und wirtschaftlichen Verhältnisse der Unteroffiziere berührende Fragen bildeten den Schluß der Tagung. Die nächste Versammlung findet in Breslau statt, wo eine Zeremonie des 5. und 6. Korpsverbandes zu einer Haupttagung des Reichsverbandes bzw. Wirtschaftsbundes erfolgen soll.

**Die Kaiserbilder in den Schulzimmern.**

Der Kultusminister Baerentsch hat verfügt: Infolge einzelner unvorhergesehener Vorkommnisse der letzten Zeit sehe ich mich nunmehr gezwungen, meinen Erlaß auf Entfernung der Kaiserbilder in den Schulen dahin zu erweitern, daß — unter selbstverständlicher Ausnahme wirklicher Kunstwerke wie zum Beispiel Bilder Friedrichs des Großen von Mengel und Bismarcks von Lenbach — alle übrigen künstlerisch meist minderwertigen und im neuen Deutschland obendrein bedeutungslosen Sinnbilder der früheren Staatsautoritäten, besonders die Bilder und Wäfen Wilhelms II. und des Kronprinzen, durch die Schulaufsichtsbehörden aus den Schulräumen entfernen zu lassen und das auf weiteres unter Verzicht zu nehmen sind. Es dürfte sich empfehlen, die Entfernung der Bilder nicht etwa demonstrativ, sondern möglichst schonender und unauffälliger Weise, am besten wohl während der großen Ferien vorzunehmen. Dem Erlaß dürfte inoffiziell allenthalben Rechnung getragen worden sein.

**(Verkehrseinschränkungen.)** Unsere gestrige Post enthält leider einen sinnentstellenden Druckfehler. Es muß heißen: Vom 24. August ab verkehren folgende Züge nur noch werktags: ab Hirschberg 6 Uhr 30 Min. vorm., an Prieskau 9 Uhr 27 Min. vorm.; ab Grünthal 1 Uhr 14 Min. nachmittags, an Hirschberg 3 Uhr 40 Min. nachm.; ab Hirschberg 4 Uhr 12 Min. nachm., an Grünthal 6 Uhr 37 Min. nachm., ab Hirschberg 9 Uhr 54 Min. nachm.; an Landeshut 11 Uhr 55 Min. nachmittags; ab Landeshut 2 Uhr 11 Min. nachm., an Hirschberg 3 Uhr 50 Min. nachm.; ab Liebau 9 Uhr 10 Min. abends, an Rubbank 9 Uhr 39 Min. abends, und ab Rubbank 10 Uhr 45 Min. abends, an Liebau 11 Uhr 31 Min. abends.

**(Von der Leistung der Halbbahn)** wird uns geboten: Bei den auf den Endstationen ankommenden Zügen der Hirschberger Talbahn ist der Andrang des Publikums meistens herabzuwürdigen, daß es mitunter den aussteigenden Passagieren nur mit größter Mühe möglich ist, aus den Wagen herab zu kommen. Dabei wird dem Personal dauernd zugehört, die voll besetzten Wagen zum Anfuhreln an die Motoren heran zu schieben. Wenn es hier bisher noch zu keinen

Unfällen gekommen ist, so ist dies in erster Linie der Umsicht des Fahrpersonals zuzuschreiben. Die Gesellschaft bittet daher das Publikum, auf den Endstationen nicht früher in die Wagen einzusteigen, bis die Züge zur Abfahrt fertig umrangiert dastehen. Das Personal hat entsprechende Anweisungen erhalten.

**(Die Aushebung der Zwangswirtschaft für Leder.)** Die seit dem bekannten Beschluß des Reichswirtschaftsausschusses der Nationalversammlung für Handel und Gewerbe nicht mehr zweifelhaft war, ist nunmehr durch Verordnung des Reichswirtschaftsministers Schmidt vom 15. August 1919 erfolgt. Die Aushebung tritt am 15. August 1919 in Kraft. Eine weitere Verordnung besagt, daß eine Meldepflicht zum Zwecke der Bestandserhebung der am 15. August 1919 im Inland vorhandenen Vorräte an rohen Häuten und Fellen sowie Leder angeordnet wird.

**(Schlesischer Provinzialverband der Deutschen Demokratischen Partei.)** Am 17. August fand in Breslau eine Sitzung von Vertretern des Mittelschlesischen, Niederschlesischen und Oberschlesischen Bezirksverbandes der D. D. P. statt. Es wurde die Gründung eines Provinzialverbandes der Deutschen Demokratischen Partei beschlossen, welcher die gemeinsamen Interessen der drei Wahlkreise, besonders bei den Wahlen und der Agitation vertreten soll. Der Vorstand dieses Provinzialverbandes wird in der nächsten Sitzung gewählt werden. Der Vorort des Provinzialverbandes ist Breslau.

**(Paketverkehr nach Ungarn.)** Pakete nach Ungarn werden, wie die Oberpostdirektion mitteilt, nicht angenommen. Die unterwegs befindlichen Pakete werden an die Absender zurückgeleitet.

**(Wäschdiebstahl.)** Vom Bleichfab des Grundständes Wilhelmstraße 22 wurden am 12. August zwei Damenleinenhemden ohne Monogramm, zwei weiße Damenbeinkleider, gelb. E. in weiß, zwei Untertailen mit weißer Stickerei und ein Paar weiße durchbrochene Damenstrümpfe im Gesamtwerte von 100 Mark gestohlen.

**(Diebstähle.)** Am 15. d. Mts. wurden einer Witwe, Mühlgrabenstraße 8, aus der verschlossenen Kommode 50 M. entwendet. — Einer Stütze von hier wurden ein Paar Halbschuhe im Werte von 55 M. entwendet. Als Täterin kommt eine sich in der Umgegend umhertriebende Frauensperson, welche sich Clara Dreier oder auch Gertrud Putschke nennt, in Betracht.

**(Eine Viehbezugs- und Absatz-Genossenschaft)** wurde am Sonntag hier im „Kynast“ durch die Raiffeisen-Genossenschaften und den Landwirtschaftlichen Kreiswirtschaftsverband für den Kreis Hirschberg gegründet. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Kröll-Seiborf, Freiherr von Rotenhan-Buchwald, Sanauske-Billerthal. Die Genossenschaft tritt dem Verbands der schlesischen Raiffeisen-Genossenschaften als Mitglied bei, und soll stets in enger Fühlung mit dem Landwirtschaftlichen Kreiswirtschaftsverbande bleiben.

**(Keine Gnadengeschenke mehr für 7. und 8. Söhne.)** Nachdem die Uebernahme der landesherrlichen Patenschaft bei den in derselben Ehe geborenen 7. und 8. Knaben fortgefallen ist, kommt die Gewährung eines Gnadengeschenkens aus Staatsmitteln bis auf weiteres nicht in Betracht.

**(Ein ehemaliger Sternidel-Genosse gefaßt.)** Die Breslauer P. berichtet: Die Polizei erwischte in diesen Tagen einen Maurer, der bei dem Revolverangriff einer Bande gegen Schulente auf der Osener Straße am 15. Juni den Wachtmeister Wohl durch zwei Schüsse schwer verletzt hatte. Es stellte sich dabei heraus, daß der Mann aus dem Ruchthause zu Rawitsch entflohen und ehemals ein Gefährte des feinerzeit die Oeffentlichkeit in Aufregung haltenden Banditen Sternidel gewesen ist. — Dabei kann es sich nur um den Maurer Reinhold Bietsch handeln, der an der ersten Tat des Sternidel beteiligt war. Sternidel hatte mit Bietsch am 9. Juni 1905 den Müller Snyape in der historischen Windmühle in Blagowitz bei Löwenberg ermordet und beraubt und dann die Mühle in Brand gesetzt. Bietsch wurde zunächst nach Verbringung weiterer Einbrüche ergriffen und von der Breslauer Strafkammer zu fünf Jahren Ruchthaus verurteilt. Am 10. Oktober 1910 erhielt er dann vom Schwurgericht Hirschberg wegen seiner Teilnahme an der Blagowitzer Tat weitere zehn Jahre Ruchthaus, so daß er zusammen 15 Jahre zu verbüßen hatte. Er wurde allein abgeurteilt, weil Sternidel damals immer noch nicht gefaßt war. Daß Bietsch direkt an dem Mord beteiligt war, ließ sich nicht nachweisen. Jetzt ist Bietsch anscheinend aus dem Rawitscher Ruchthause, wo er seine Strafe verbüßte, entwichen.

**(i. R. K. W. Bau, 19. August. (Feuer.)** Montag Abend bald nach 7 Uhr brach in der Scheune des Stellenbesizers Leuschner hier Feuer aus, das sich sehr rasch ausbreitete und die ganze Bestung in verhältnismäßig kurzer Zeit vollständig einäscherte. Das Vieh sowie der größte Teil des Mobiliars konnte gerettet werden. Die Ernte war noch nicht eingebracht. Die Ursache des Feuers soll in böswilliger Brandstiftung zu suchen sein.

**(i. H. Hirschdorf, 18. August. (Die Gemeindevorstellung)** beschloß am Freitag anstelle des wegen Fortzugs sein Amt niederlegenden Vorsitzenden des Mietseinnahmungsamtes den jeweiligen Vorsitzenden des Kreismietseinnahmungsamtes zu ersuchen, dies Amt an östlich Hirschdorf auszuüben. Der Verein für evangel. Gemeindepflege ersucht um Gewährung einer Beihilfe zur



Legung einer Wasserleitung; es wird beschlossen, auf Erstattung der Kosten für Gebrauch des Anschlusses zu verzichten, eine bare Beihilfe wird aber abgelehnt. Die evangel. Kirchengemeinde beabsichtigt den Bau einer Friedhofshalle und erucht um Gewährung einer Beihilfe hierzu. Die Versammlung erkennt das Bedürfnis nach einer solchen Halle an, steht auch der Gewährung einer Beihilfe nicht ablehnend gegenüber, wünscht aber, daß zunächst die evangel. Kirchengemeinde ein fertiges Projekt vorlegt. Zur Sicherstellung des Kohlenbedarfs für die Gemeinde wird beschlossen, einen Lastkraftwagen anzulassen; die Mittel hierfür in Höhe von 23000 Mk. werden bewilligt, ebenso die vorschubweise zu gewährenden zum Ankauf von Kohlen. Die Preise der von der Gemeinde zu verkaufenden Kohle soll die Lebensmittelkommission festsetzen und zwar so, daß Verluste für die Gemeinde vermieden werden. Abgelehnt wird der Gemüsebezug durch die Gemeinde, da hierbei größere Verluste entstehen könnten, ebenso abgelehnt wird der An- und Verkauf von Auslandslebensmitteln, man will lediglich die von der Kr.-E.-G. angebotenen erwerben. Beschlossen wird, ab 1. April noch einen weiteren Nachwachsmann anzustellen.

op. Schreiberhau, 16. August. (Kleinsiedelung.) Durch die Landgesellschaft zu Breslau konnten hier Kleinsiedelungen zur Ausführung. Man hofft, sie bis zum Frühjahr fertig zu stellen.

f. Seiborf, 18. August. (Große Grundstücks-Umsätze in St. Annahöhe.) Der Begründer der Villenkolonie St. Annahöhe, Rentier Bogdt, verkaufte sein „Fagdschloß“ für 145 000 Mark an die Krankenkasse Berlin-Schmargendorf, welche in diesem Grundstück nunmehr ein Erholungsheim eröffnet. Die Annahöhe am Fuße der Villenkolonie kaufte der Lt. d. Ref. Kurt Häbner für 50 000 Mk. Er eröffnete darin einen Hotel- und Logierhausbetrieb. Die Villa Mühlbehl kaufte Frau Ober-Telegraphensekretärin Margarete Dohmann aus Breslau für 40 000 Mark. Ferner verkaufte der Kaufmann Dotter aus Strichbera seine Villa Konstanza an Revierförster a. D. Bauch, welcher darin ein Pensionshaus errichtete. Frau Helene Hauptmann verkaufte ihr Vermögen an Rentier Lober aus Breslau, welcher daran einen Erweiterungsbau für seine Wohnzwecke vorgenommen hat. Fabrikant Schön aus Breslau kaufte von Hrl. Bergmann-Breslau die Villa Dubertus. Die Villenkolonie besteht aus 130 Baustellen, wovon bereits 45 Baustellen durch den Begründer verkauft wurden. — Die neue Chaussee von Seiborf über Annahöhe nach Hambergshöhe ist nun vollendet, Annahöhe ist daher jetzt leicht per Wagen und Auto zu erreichen. Für Ausbannung ist in der Annahöhe gesorgt. Touristen haben von Annahöhe einen sehr bequemen und landschaftlich schönen Aufstieg nach dem Ramm und der Koppe. Annahöhe und Brodau sind für Fußgänger in 30 und 45 Min. zu erreichen, die Dampfstelle der Laßbahn, Hotel Schneefalpe, in Ober-Seiborf bequem in etwa 30 Minuten.

\* Krummhübel, 19. August. (Zu der Fleischbeschlagnahme.) von der wir am Sonntag meldeten, wird uns berichtigend mitgeteilt, daß das Fleisch — 1½ Rtr. Schweinefleisch und 3½ Rtr. Rindfleisch — nicht bei dem Tierverleger Kirchner, sondern anderweitig beschlagnahmt worden war und nur in den Kirchner'schen Räumen aufbewahrt wurde. Herr Kirchner hat also mit der Angelegenheit nichts zu tun.

o. Jannowik, 18. August. (Die Gemeindevertretung) am Freitag beschloß, das Steuernotgesetz voll zur Ausführung zu bringen. Die Einkommen der steuerpflichtigen natürlichen Personen bis zu 1600 Mark werden von der Gemeindecinkommensteuer freigelassen. Für die Einkommen von mehr als 1500 Mk. bis einschließlich 3900 Mk. werden ermäßigte Steuersätze festgesetzt: von 3 bis 72 Mk. (statt bisher 21 bis 80 Mk.). Die Einkommen von mehr als 3900 Mk. bis einschließlich 100 000 Mk. bleiben auf der veranlagten Höhe besteuert. An den Steuerfällen der Einkommen von über 300 000 Mk. wird ein Zuschlag von 40 Prozent festgesetzt. Auf Beamte wird die Besteuerungserleichterung nur insoweit angewendet, als sie nach ihrer bereits bestehenden Steuerverpflichtung nicht schlechter gestellt werden, als die übrigen Steuerpflichtigen. — Ein Antrag der Einwohnervereine, die Mitglieder gegen Unfälle usw. zu versichern, wurde vertagt. Von jedem Fremden, welcher sich in unserem klimatischen Kurort länger als 8 Tage zur Kur oder Erholung aufhält, wird künftig eine Kursteuer erhoben. Die Lustbarkeitssteuer wird erhöht. Verschlechtskrankheiten im Alter bis zu 25 Jahren dürfen sich von der Feuerlösch- und Uebungsplätze nicht ablösen. Einer Kommission wird das Recht verliehen, zur Behebung der Wohnungsnot bestehende Wohnstätten zu beschlagnahmen. Auch wird eine Lebensmittel-Kommission gewählt. Zur Milchkontrolle sollen die Herren Stumpe-Niederdorf und Fleischer-Neumannowicz zugezogen werden.

ra. Schönan, 17. August. (Das Mehl für Selbstversorger) im Kreise Schönan, welche ab 16. August noch kein mahlfähiges Getreide haben, kann beim Bäcker abgeholt werden. Vom 16. August ab ist die Selbstversorger-Nation in Brodgetreide auf 12 Kilo, Gerste auf 5 Kilo pro Kopf und Monat heraufgesetzt, die Nation für Versorgungsberechtigte bleibt vorläufig unverändert.

wp. Löwenberg, 17. August. (Ertrinken) Ist am Sonntag im Bober der 4jährige Sohn des Aufsichters Gelsler von hier.

z. Landeshut, 19. August. (Ein landwirtschaftlicher Arbeitsverband) für den Kreis Landeshut ist hier gegründet

worden. Als Vorsitzender wurde Rittergutsbesitzer Oesler gewählt.

o. Gräßau, 19. August. (Verkäufe.) Geh. Regierungsrat Smolka in Gleiwitz kaufte das Hausgrundstück der Witwe Schoder hier. — Obermüller Müller hat das Hausgrundstück des Herrn Scholz hier künstlich erworben. — Herr Weber aus Sarne hat das Postgrundstück hier gekauft.

= Låben, 16. August. (Die Stadtverordneten) wählten zum Bürgermeister mit 20 von 23 Stimmen Bürgermeister Feige zu Vollenhahn.

wb. Breslau, 18. August. (Die Folgen des Kohlenstreiks.) Die Magistratskommission beschloß laut Nachtrabendblatt von Dienstag ab den Abendverbrauch in Gas und elektrischer Kraft durch die Gasthäuser, Atmos, Theater, Konzert- und Tanzlokale bis 9 Uhr abends zu untersagen, ferner bei Ausbleiben weiterer Kohlenlieferungen von Mittwoch ab den Verkehr auf der Straßenbahn stillzulegen, von Donnerstag ab die Stromabgabe für groß- und kleingewerbliche Betriebe auf die Hälfte zu kürzen, sowie gleichzeitig von 11 Uhr abends bis 4 Uhr früh die Gaszufuhr und den elektrischen Strom in vollem Umfange zu sperren.

\* Breslau, 18. August. (Schweres Handgranateneinsatz.) Der im Grenzschutz stehende Aufseher Keil, der zuerst bei seiner Familie auf Urlaub weilte, machte sich gestern an einer Handgranate zu schaffen. Diese explodierte plötzlich und tötete die Ehefrau Keil und ein Kind auf der Stelle. Zwei Söhne wurden schwer verletzt ins Allerheiligen-Hospital eingeliefert, während Keil unverletzt blieb.

## Kunst und Wissenschaft.

# Kurtheater Warmbrunn. Als Festvorstellung eines von der Künstler-schar des Kurtheaters am Sonnabend in den Räumen der Galerie veranstalteten Künstlerfestes bildete die Aufführung der reizvollen Operette: „Der Eigennutzerbaron“ von Johann Strauß die wirkungsvollste Einleitung und zugleich war sie die künstlerisch wertvollste Gabe der Veranstaltungen. Die Spielstellung des Herrn Imhof hatte mit großer Sorgfalt und sicherer Sorgsamkeit gearbeitet. Kapellmeister Fischer hatte sein Orchester in straffer Führung. Die Raumverhältnisse der Bühne waren trefflich ausgenutzt, um lebendige, bunte und reichbewegte Bühnenbilder, zu denen diese Operette ja besonders Gelegenheit gibt, zu bieten. Die Darstellung weitestente, ihr Bestes zu leisten. Die Chöre waren sicher und gut einstudiert und die Einzeldarstellungen verdienen hohes Lob. Die Ausführung erntete rauschenden Beifall, an dem auch das Orchester reichlichen Anteil hatte.

X Hausfleischerverein im Niesen- und Sfergebirge. Heute Mittwoch eröffnet der Hausfleischerverein in Warmbrunn seine dritte diesjährige Sonderausstellung, die einen ganz besonderen künstlerischen Genuß verspricht. Der im Kreis Strichberg allgemein bekannte und im weiteren Deutschland viel anerkannte Bildhauer-Deßl'Antonie aus Warmbrunn, langjähriger Fachlehrer an der Holzschmidschule in Warmbrunn, wird eine erlebte Auswahl seiner bildhauerischen Arbeiten ausstellen. Wir begrüßen diese Ausstellung um so mehr, als sie hoffentlich recht vielen die Augen öffnen wird für die ganz seltene künstlerische Begabung dieses Mannes, in dem sich handwerkliches Können und rein künstlerisches Empfinden zu innerer Einheit zusammenschließen. Die Ausstellung ist von 10 bis 1/1 und von 3 bis 1/2 Uhr täglich außer Montag und Sonntag zugänglich und dauert vom 20. August bis zum 15. September.

X Keine Festspiele in Bahreuth. Im Bahreuther Stadtrat gab der Bürgermeister ein Schreiben Siegfried Wagner's bekannt, daß „Festspiele vorläufig nicht stattfinden“ würden.

X Ernst Haedels Lebenserinnerungen, deren Bearbeitung kaumlich der kürzlich verstorbenen Naturforscher selbst begonnen hat, werden von dem Vorstande des Haedel-Archivs, Dr. Heinrich Schmidt in Jena, und dem Sohne Haedels, dem Kunstmalers Walter Haedel in München, fortgesetzt und vollendet werden.

X Dr. med. dent. Der Kultusminister hat die medizinischen Fakultäten ermächtigt, die Würde eines Doktors der Zahnheilkunde (Doctor medicinae dentariae) zu verleihen. Nur in Deutschland approbierte Zahnärzte dürfen die Würde erwerben.

X Kleine Mitteilungen. Eine „Ober der Gier-tausend“ wird von einem „vorbereiteten Ausschuss zur Gründung einer großen Volksober in Berlin“ geplant. Bewährte Künstler und Volksmänner gehören diesem Ausschuss an, dem der künftige Leiter der Berliner Staatsoper Max v. Schilling's förderlich gesinnt ist, wie auch die Behörden wohlwollende Beachtung zugesichert scheinen. Der Magistrat der Stadt Schönberg hält ein geeignetes Gelände zwischen Haupt- und Sandbrüderstraße für das vorläufige Unternehmen bereit.



## Tagesneuigkeiten.

Bei der Explosion eines Munitionslagers in der Gegend von Mauerbeuge sind abermals 8 deutsche Kriegsangehörige getötet worden.

Die deutschen Kinder in Schweden. Die Vorstände des Vaterländischen Frauenvereins, Gräfin v. d. Groeben, und der Generalsekretär des Vereins, Generaloberarzt a. D. Dr. Friedheim, haben in der zweiten Hälfte des Juli eine 14tägige Reise durch Schweden unternommen, um sich nach Aufforderung des Schwedischen Roten Kreuzes von dem Zustand der deutschen Kinder zu überzeugen. Sie bereisten die Provinzen Schonen, Gotland, Dalarna und Stockholm. Die Kinder sind größtenteils in Familien untergebracht, die oft bis zu sechs Kinder bei sich aufnehmen. Ein kleiner Teil der Kinder ist in besonderen Heimen untergebracht. Die Erfolge des Aufenthaltes werden von der Kommission als glänzend bezeichnet. Es wurden Gewichtszunahmen bis zu 14 Kilogramm festgestellt, im Durchschnitt nahmen die Kinder 5 bis 6 Kilogramm zu. Das Aussehen der Kinder wird als blühend geschildert, ihr Verhältnis zu den schwedischen Pflegekellern ist das denkbar beste. Den August über bleiben die Kinder noch in Schweden, der Rücktransport beginnt Ende August und soll bis Anfang Oktober durchgeführt sein.

Die Aussichten der Leipziger Herbstmesse. Die Zahl der zur Leipziger Herbstmesse (1. Aug. bis 6. September) angemeldeten Aussteller hat gegenwärtig annähernd 8000 erreicht. Alle Messausländer und die Ausstellungsstellen auf dem Markt sind bis auf den letzten Platz vermietet und 2000 Ausstellern kann kein geeigneter Ausstellungsraum mehr nachgewiesen werden. Die Beteiligung unserer Industrie an der Messe scheint diesmal trotz aller Bemühnisse, die ihr infolge des Kohlen- und Rohstoffmangels entgegenstehen, noch härter zu werden als im Frühjahr.

Der Mangel an Brennmaterial ist in Petersburg so groß, daß man beschloßen hat, alle Holzgebäude der Stadt niederzureißen und als Brennstoff zu verwenden.

Aufstand in eine Kuh. In dem Dorfe Ratrus in Britisch-Indien hatten Mohammedaner eine Kuh geschlachtet, die den Hindus heilig ist. Es entstand ein Aufstand, das Dorf wurde verbrannt, 30 Mohammedaner getötet. Seht wurden 8 Hindus zum Tode verurteilt und 155 ausgewiesen.

Sechs Personen verbrannt. In Sabamar bei Simburg an der Bahn brach in der Nacht in dem Hause des Tischlermeisters Weiser Feuer aus, wobei die Frau des Besitzers und fünf Kinder in den Flammen umkamen. Nur der Mann und ein Sohn konnten sich retten.

Warensmuggel. Die dänische Staatspolizei hat in Fredericia zwei deutsche Aufkäufer und vier Dänen verhaftet, die nachts mit einem Motorboot Waren in deutsche Häfen schmuggelten. Man schätzt, daß sie im Ganzen für etwa 100 000 Kronen Waren geschmuggelt haben.

Der frühere Kaiser hat das Haus Doorn in der Nähe von Amerongen von der Baronin Heemstra gekauft. — Die frühere Kronprinzessin trifft, wie es heißt, demnächst auf eine Woche zum Besuch ihres Satten in Wieringen ein. Lubor besucht der ehemalige Kronprinz seinen Vater in Amerongen.

Drei Menschen totgefahren. Von einem Personenzug wurden auf dem Bahnhof Trebbin drei Menschen getötet. Der Buchdrucker Paul Schulz aus Frankfurt a. O. hatte in Gemeinschaft mit der Stenotypistin Frieda Schado aus Herrmannsberg bei Celle einen Einbruchsdiebstahl verübt. Sie wurden überfallen und der Polizei übergeben. Der Polizeiwachtmeister Wopas aus Trebbin sollte die Weibchen mit dem Morgenzuge zur Untersuchung nach dem Badenwalder Gerichtsgefängnis bringen. Als der Zug in den Bahnhof Trebbin einließ, warf sich Schulz in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen und die Schado tat das Gleiche. Der Wachtmeister versuchte, sie zurückzuhalten, aber in diesem Augenblick brauste der Zug ein und begrub alle Drei unter den Rädern. Die Leichen wurden beschlagnahmt.

Raubüberfall. Dienstag nachmittag wurden zwei Angestellte des Eisenwerkes „Union“ in Dorimund von zwei jungen Burken überfallen. Einem der Angestellten wurde eine Aktienlosche mit 125 000 M. Lohnungsgeldern entrisen. Die Räuber schossen auf die sie verfolgenden Angestellten. Es gelang einen der Täter festzunehmen, der andere entkam mit dem Gelde.

Doppelmord. In Hanrode (Westfalen) wurde das Ehepaar Landwirt Kleiner ermordet im Schlafzimmer aufgefunden. Beide Eheleute hatten zahlreiche Kopf- und Halsstücke. Den drei Kindern, die im Zimmer der Eltern schliefen, war nichts geschehen. Auch ist nichts gestohlen worden. Man glaubt, daß ein Raubmord vorliegt.

Falsche Fünfsigmarscheine. Die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. hat eine Anzahl Personen verhaftet, die die falschen Fünfsigmarscheine, die zurzeit in Deutschland verbreitet waren, hergestellt und vertrieben haben. Die Hauptwerkstätte und Vertriebssstelle befand sich in Frankfurt. U. a. wurde ein Obermaschinenmeister Mannebeck, der Hersteller und Drucker der Scheine ermittelt; er hat zugegeben, sowohl in Nürnberg wie auch in Frankfurt bedeutende Mengen falscher Fünfsigmarscheine gedruckt zu haben.

Fliegerunglück. Die uns aus Berlin gebrachte wird, war gestern nachmittag von dem Flugplatz Johannistal ein Flugzeug aufgestiegen. Bald stürzte es mit seinen drei Insassen ab. Leutnant Dommenleht war tot, Oberleutnant Koerten wurde der rechte Fuß bis zum Knöchel abgetrennt. Leutnant Gille trug leichte Verletzungen davon. Die drei Verunglückten sind Angehörige des Hamburger Zettfreiwilligenregiments in Berlin.

Die drei Haupturheber des Raubmordverluches an dem türkischen Juwelenhändler Leon, bei dem den Räubern 122 000 Mark bares Geld in die Hände fielen, sind verhaftet worden. Der eine Täter, der türkische Oberleutnant Edib Schüftri, wurde in einem Gasthof in Hof in Bayern verhaftet, der zweite, ein Bruder Schüftris, der Kaufmann ist, wurde in Hamburg ermittelt, als er sich gerade mit der türkischen Kolonie einschiffen wollte. Der dritte, der türkische Kommissionär Kılıçlı, wurde in Mannheim festgenommen. Es fehlt nur noch der türkische Oberleutnant Kourl. Im Besitze der Verhafteten wurden im ganzen noch 60 000 Mark gefunden und beschlagnahmt.

Gesäßigte Kriegsanleiheinsparne. Aus Geschäftsreisen wird der „Pres. Bg.“ mitgeteilt, daß Fälschungen von Kriegsanleiheinsparne in Umlauf sind, berart, daß sehr geschickt Beträge der Kupons in größere Kupons umgeändert sind, z. B. Kupons, die auf 2,50 Mark lauten, auf 250 Mark.

Eiternmord. In München wurden der Tagelöhner Josef Apfelboed und seine Frau in ihrer Wohnung in vollkommen verweitem Zustande aufgefunden. Der 16 Jahre alte Sohn Josef wurde verhaftet. Er gekand, seine Eltern am 29. Juli ermordet zu haben.

Streik der Schauspieler in Newyork. Der bereits mitgeteilte Streik der Schauspieler hat sich jetzt insofern weiter ausgedehnt, als sich nun auch alle anderen Theaterangehörigen und auch die elektrischen Arbeiter ihm angeschlossen haben. In 19 Theatern kann infolge dieses Streiks nicht gespielt werden.

## Letzte Telegramme.

### Erste Lage in Oberschlesien.

wb. Kattowitz, 19. August. Die Pressekeile des oberschlesischen Staatskommissariats teilt mit: Die Lage ist nach wie vor ernst. Unsere Truppen sind bemüht, des Aufstandes Herr zu werden. Es ist aber dringend notwendig, daß fortgesetzt ganz erhebliche Truppenverstärkungen in das Aufstandsgebiet geschickt werden, schon aus dem Grunde, um die Grenzen ordnungsgemäß wieder zu besetzen und eine Verbindung der Insurgenten mit der polnischen Heeresmacht unterbinden zu können.

Die Lage im Kattowitzer Bezirk ist heute so, daß Kattowitz und Kattowitz in den Händen unserer Militärmacht sind, daß aber der übrige Teil dieser Bezirke zum größten Teil von den Insurgenten beherrscht anzusehen ist.

Etwas günstiger ist die Lage im Beuthener Bezirk, aber auch hier soll man sich über den Ernst der Lage nicht hinwegtäuschen.

wb. Kattowitz, 18. August. Die Lage im Abschnitt Kattowitz stellt sich so dar, daß der Großteil des Aufstandes auf Schoppinitz, Banow- und Ribischad beschränkt ist. Kattowitz mit seinen Vororten ist gänzlich ruhig. Auch Woslowitz, wozu sich die kleinen Grenzposten zurückgezogen hatten, war den Tag über nach der Schließerei der vergangenen Nacht allgemein ruhig und steht in der Hand der Reichswehrtruppen 64. Den Aufständern gelang es, keine Truppen, die in Ortshäusern eingeschlossen waren, nach längerem, anbauendem Feuergefecht und infolge Munitionsmangels zu entlassen und gefangen zu nehmen. Auch wurden während der Nacht Postierungen meuchlings ermordet, so auch der Führer der eingekesselten Pionierkompanie, der einen Hinterhalt zum Opfer fiel. Die Erstbitterung der Truppen, die ihre oberschlesische Heimat verteidigen, kennt dem hinterlistigen Feinde gegenüber keine Grenzen. Die eingeschloßenen Teile führten stellenweise ein stundenlanges Feuergefecht mit großer Festigkeit. Selbst auf unserer Seite Verluste an Offizieren und Mannschaften eingetreten, doch dürften die der Gegner erheblich höher sein. Mit Hilfe der eingetroffenen Verstärkungen kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß die Lage im Abschnitt B im Laufe des heutigen Tages wiederhergestellt wird.

wb. Chemnitz, 19. August. Die nun Chemnitz versammelten Truppen sind heute früh kampfbereit in die Stadt eingetroffen. Ihr Oberbefehlshaber teilt in einer durch Flieger abgeworfenen Bekanntmachung an die Bewohner von Chemnitz und Umgegend mit: „Nachdem meine Aufforderung am 11. August zur Waffenablieferung und Wiedereinstellung der widerrechtlich befreiten Gefangenen bisher nur in gänzlich unzulänglichem Maße entsprochen worden, rüsten zur Durchführung der für die Wiederherstellung dauernd geordneter Verhältnisse nötigen Maßnahmen heute die mir unterstellten Truppen in die Stadt ein. Die Bevölkerung ersuche ich, mir Vertrauen zu schenken, die Ruhe zu bewahren, die Arbeit ohne Störung fortzusetzen und die Truppen in keiner Weise zu belästigen.“



Die französischen Unruhen in der Pfalz.

kl. Ludwigshafen, 19. August. In der ganzen Rheinpfalz herrscht große Erbitterung über den riesigen Zustrom französischer Zivilisten, die sich zum Teil herausfordernd benehmen, so daß es zu wiederholten Zwischenfällen kam.

Die Unruhen in Chemnitz.

zz. Chemnitz, 19. August. Die Reichswehrtruppen sind heute früh hier eingerückt. Der Einmarsch vollzog sich ohne jede Störung.

Neue Unruhen in Irland.

ff. Rotterdam, 19. August. In Irland sind neue schwere Unruhen ausgebrochen. Mehrfach wurden Truppen angegriffen, die mit Maschinengewehrfeuer antworteten. Eisenbahngleise wurden aufgerissen.

Das spartanische Lazarett.

wb. Gbrüg, 19. August. Am Abend des 17. August wurden Bassanten, Polizeibeamte und Angehörige des Freikorps von Gefassen des Griechenlazaretts, in dem sich zum größten Teil Geschlechtskranke befinden, bedroht und zum Teil schwer mißhandelt. Bei dieser Gelegenheit brüsteten sich die Lazarettinassen damit, Spartanisten zu sein und genügend Waffen erworben zu haben, um demnächst mit den Regierungsorganen abrechnen zu können. Heute in den Morgenstunden wurde auf Anordnung des Generalkommandos des Lazarett von Truppendeilen des Freikorps umstellt und durchsucht, wobei die Täter festgestellt und die Waffen beschlagnahmt wurden.

Wilhelm II.

wb. Rotterdam, 19. August. Der N. N. C. meldet, daß der formale deutsche Kaiser das angekaufte Haus Doorn in etwaigen Tagen beziehen wird.

Der amerikanische Eisenbahnerstreik beendet.

wb. Amsterdam, 19. August. Nach Reuters teilt die amerikanische Eisenbahnverwaltung mit, daß der Streik der Eisenbahner in den Werkstätten beendet ist.

Carranzas Antwort.

wb. Rotterdam, 19. August. Der N. N. C. meldet, daß Carranza auf die Vorstellungen der amerikanischen Regierung bezüglich der an amerikanischen Bürgern verübten Mord- und Gewalttaten in Mexiko antwortete: In der mexikanischen Bilanz sei die Sicherheit größer als in den Städten der keltischen Völkerreiche.

zung bezüglich der an amerikanischen Bürgern verübten Mord- und Gewalttaten in Mexiko antwortete: In der mexikanischen Bilanz sei die Sicherheit größer als in den Städten der keltischen Völkerreiche.

Sir Geddes.

wb. Amsterdam, 19. August. Das Pressebüro Radio meldet, daß die Ernennung von Sir Eric Geddes zum britischen Minister nunmehr bekannt gegeben worden ist.

Der Handelsverkehr.

wb. London, 18. August. Reuters meldet: Lloyd George teilt im Unterhause mit, daß die Regierung beschlossen hat, die Einfuhrbeschränkungen am 1. September aufzuheben.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 19. August. Bei der an der Börse heute wieder herrschenden Unzufriedenheit und Geschäftsstille blieben sich die Kurse im allgemeinen in engen Grenzen. Anfangs unterlagen Montanwerte mit Ausnahme der Oberschlesischen mächtigen Abschwüchungen, doch konnten diese im Verlaufe meist wieder heringebracht werden. Schiffahrtswerte zeigten aber im Zusammenhange mit den Bestrebungen zum Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte bei stillen Geschäft feste Haltung. Bei den übrigen Werten sind die Veränderungen ohne besonderen Belang. Etwas niedriger notierten Chemische Werte, Orientbahn und N. O. G. Petroleummaktien bewegten sich ungefähr auf dem gestrigen Stand. Nachfrage zu steigenden Kursen besteht für ausländische Rubens. Kriessanleihe notierten ungefähr 80 Prozent und alte heimische Renten waren wenig verändert, Preussische Konsul Schwach und österreichische und ungarische Renten nachweislos.

Weiterwerte der Oberrealschule.

	18. August	19. August
Luftdruck in mm	737,3	736,8
Luftwärme in ° Cess. 8 Uhr vorm.	+ 17,8	+ 16,1
" " " 2 Uhr nachm.	+ 19,8	+ 17,6
" " " höchste	+ 20,8	—
" " " niedrigste	+ 16,9	+ 15,8
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	60	63
Niederschlagsmenge in mm	—	—

# 20 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher nachweist wer die gefehlliche Anzeigepflicht und Ablieferung der Tierkadaver, auch Kleintiere, in den Kreisen Jauer, Bollenhain und Striegau an die Verwertungsanstalt unterläßt.

## Tierkörper-Verwertungsanstalt

Fernspr. 109. Jauer. Fernspr. 109.

## Künstliche Zähne, Plomben,

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

**Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63**  
bei Kaufmann Vangerow.

**Sünder, Irerb. Professorentsch.** 25 J. alt, evang. wünscht mit orb., wirtsch. Mädchen bis zu gleichem Alter in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat.  
**Sünder, Irerb. Professorentsch.** 25 J. alt, evang. wünscht mit orb., wirtsch. Mädchen bis zu gleichem Alter in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat.

**Kriegsereitwive** Ende 30 er J., mit 2 erwachsenen Kindern, anf. solbte u. arbeitf., mit sich eig. Heim, w. mit ebenf. Herrn im Alter von 36 bis 42 Jahren in Briefwechsel zw. spät. Heirat zu treten, Wittwer m. 1 Kind nicht ausgeschlossen. Off. unter P 396 an „Boten“.

### Streng reell!

Suche Bekanntschaft ja. Dame zwecks Heirat. Bin von Beruf Koch, 27 Jahre alt, und möchte mit ein Geschäft gründen. Bekanntschaft oder dergl., welche Lust zum Geschäft und Sinn für gemütliches Heim haben, wollen Off. m. Bild einenden unter G 441 an den „Boten“.

Zwei lebenslust., junge, sächsische Mädchen suchen die Bekanntschaft mit ebenf. solchen besseren Herren, Alter bis 28 Jahre, von gutem Charakter, w. w. **Heirat.**

Offerten unt. „Herzenswunsch“ postlag. Bräutigamberg i. N. erbeten.

Früherer Guisbesitzer, Wittwer, 45 J. alt, mit 14jähr. Sohn, ca. 20 000 Mk. Verm., sucht Bekanntschaft mit Fräul. od. Witwe zw. Einheir. in Gut beliebig. Größe. Off. m. Bild unt. E T 460 an d. „Boten“.

Strebsam. Geschäftsmann Mitte 30 er Jahre, ev., leb., alleinsteb., sucht zw. Heirat pass. Lebensgefährtin. Vermögen angenehm. Wittve nicht ausgeschlossen. Off. mit Bild, w. zurückgefand w., unter E 395 an den „Boten“ erbeten.

## Einheirat

Suche ich für meinen Bruder, ev., 42 Jahr alt, in ländliches Fuhrgeschäft, eventl. mit Bahnspedition, derselbe ist Spediteur, besitzt Mk. 4000, stammt aus guter Familie. Es kommen nur Witwen, energisch, mit gutem Ruf, passenden Alters in Frage. Ich bitte um recht ausführliche, vertrauensvolle Zuschriften mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter „Herzenswunsch“ an die Expedition des „Boten“. Vermittler zwecklos.

Wittwer, ev., mit Anh. und gutgeh. Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen, braven und guten Mädchens im Alt. von 25—33 Jahren, w. etwas Landwirtschaft versteht, zwecks Heirat zu mach. Mädch. od. Witwe o. Anh. aus arm. Stande bevorzugt. Zuschriften mit Bild unter E 439 an die Geschäftsstelle des Boten erbeten.

Verhewigungswunsch ist Ehrensache.

Gebildeter Herr, in sich. Pos., 37 J. alt, von ang. Neuh., vorurteilsfrei, hier fremd, sucht Briefwechsel mit hübscher, intell. Dame zwecks Gründung eines glücklichen Heims. Zuschriften unter A 435 an d. Exped. d. „Boten“.

Schuhmachermeister, 50er Jahre, w. Bel. n. Nöbch. od. Witwe zw. w. Heirat. Offerten unter S 429 an den „Boten“ erbeten.

„Diende“  
Erbitte Zeichen auf altem Wege.

Ein Gespann am Sandfahren f. 2—3 Tage jeder Woche gesucht.  
Paul Jäder,  
Alle Herrenstraße 4.

### Nehme ein Kind

in gute Pflege. Gest. Zuschriften unt. M G 18 an Paul Holst, Annoncen-Exped., Löwenberg Str.

### Hund zugekauft

Dachs, mit Kettenhaube, Farbe gelb, männlich. Geschlecht. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen bei Ernst Gebauer, Ludwigsdorf, Kreis Schönau.

Professionist, 38 J. alt, wünscht mit alt. Mädchen od. Witwe in näh. Verh. zu treten zwecks Heirat. Offerten unter R 428 an d. Exped. d. „Boten“ erbeten.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preussischen für den politischen Teil, d. l. bis zur Rubrik „Aus Stadt und Provinz“: Haupt-Verantwortlicher: Paul Werth, für den übrigen Teil: Walter v. S. 1919, sämtlich in Glatzberg 1. Schl.



**Dankagung.**

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme sowie Kranzspenden von nah und fern beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters,

**Gustav Kraher**

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Hausbewohnern und Herrn Pastor Schmarzow für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen.

Familie Runze.

Hirschberg, den 19. August 1919.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes Richard sagen wir allen unsern herzlichsten Dank; insbesondere Dank Herrn Pastor Schmarzow für die trostreichen Worte am Sarge des lieben Entschlafenen.

Familie August Krause.

Gummersdorf und Okrowo, d. 19. 8. 19.

Montag nachmittag 2 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzer schwerer Krankheit aus einem unermüdblichen, schaffensreichen Leben mein lieber, treuer Gatte, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwieger-, Großvater, Schwager und Onkel

der Vorarbeiter

**August Thurm**

im 61. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Hirschberg, Hohenwaldau, d. 19. Aug. 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Hirschberg Nr. 117, aus statt.

Am 18. August verschied sanft nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsre herzengute Mutter

Frau Uhrmacher

**Berta Kutzig**

im Alter von 64 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen

August Kutzig, Uhrmacher.

Erdbmannsdorf, den 18. August 1919.

Beerdigung: Donnerstag, 21. August, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit so zahlreich erwiesenen Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit allen Bekannten und Verwandten unsern

verbindlichsten Dank.

Seiffersdorf, im August 1919.

Hermann Seidel u. Frau Anna geb. Müller.

**Gesang - Unterricht!**

Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt entgegen

**Toni Schulze,**

Contessastr. 111 Gesanglehrerin u. Konzertsängerin.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6390.

**Städtischer Gemüseverkauf.**

Mittwoch vormittag von 9 bis 1 Uhr Verkauf von frischen

**Bohnen**

zum Preise von 0,50 Mk. pro Pfd.

Anßerdem gelangen noch

Mohrrüben zum Preise von 8 Pfennige je Pfd. zu Futterzwecken zum Verkauf.

Von jetzt an findet wieder wie im Vorjahre allwöchentlich an bestimmten Tagen, die vorher durch die Zeitungen bekannt gemacht werden, Gemüse-Verkauf statt.

Wir bitten das Publikum, darauf, sowie auf die billigen Preise achten zu wollen.

Magistrat Hirschberg.

**Neue Gemüse-Höchstpreise.**

Laut Verfügung der Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Schlesien in Breslau vom 13. August 1919 sind folgende neue Kleinhandelspreise festgesetzt:

	Kleinhandelspreis
1. Erbsen . . . . .	46 Pfa. je Pfd.
2. Bohnen	
a) grüne . . . . .	55 . . . . .
b) Wachs- und Perlbohnen . . . . .	65 . . . . .
c) Puff-(Sau-)Bohnen . . . . .	80 . . . . .
3. Rote Möhren und Karotten aller Art einschl. der kleinen runden Karotten	
a) ohne Kraut . . . . .	11 . . . . .
b) mit Kraut (gewaschen) . . . . .	11 . . . . .
4. Kohlrabi . . . . .	7 . . . . .
5. Frühweißkohl . . . . .	7 . . . . .
6. Frühwirsingkohl . . . . .	15 . . . . .
7. Frührotkohl . . . . .	25 . . . . .
8. Frühzwiebeln . . . . .	40 . . . . .

Die Preise treten für Hirschberg sofort in Kraft. Hirschberg, den 18. August 1919.

Der Magistrat.

**Freiwillige Versteigerung.**

Donnerstag, den 21. August, vorm. 10 Uhr und nachm. sollen Neuf. Burgstr. 8 versch. Möbel, Wäsche, Gardinen, und zwar:

Sammetpolsteressel (als Sofa umzustellen), Trumeaux, Bettstirn, Kleider- und Blumenständer, Lehnstuhl, Hocker, Büffel, Tisch, Reiseforb, Wandspiegel, Krauthobel, Truhen, fast neue Tischwäsche mit Servietten, Gardinen, Portieren, Teppich, Läufer, Wandbehäng, Grad, Weste, Glas, Porzellan, 11. 4rädriger Handwagen, Schreibpult m. Kommode, Schrank, Ofenschirm, Bank, Haus-, Küchengeräte u. v. a. m.

meistbietend versteigert werden.

**Josef Tost,**

berb. Sachverk., Taxator, Versteiger. für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuf. Burgstr. 8. Telephon 446.

**Vereinszimmer Sitzungssaal**



Neu

eröffnet!

Inhaber: Josef Schürmann.

**Zahnersatz! Plomben! Paul Artelt,**

Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 4! Telefon 81 Sprechstunden von 9-1 und 2-5 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware). Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

**Bekanntmachung.**

Wir suchen zum 1. September d. J. einen

**Nacht-Wachmann.**

Die Anstellung erfolgt i. Wege des Privatdienstvertrages mit Beamten-eigenschaft zunächst auf sechsmonatliche Probe.

Kriegsbeschädigte, deren Körperzustand sich i. derartige Dienstverrichtungen eignet, wollen sofort ihre Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf unter Beifüg. d. Militärpapiere an uns einreichen.

Das Gehalt beträgt monatlich 150 Mark.

Hirschberg, 14. Aug. 19. Der Gemeindevorsteher, Feeser.

**Achtung!**

Ich rate allen denjenigen Person., welche unwahre Gerüchte über mich verbreitet haben oder auch solche verbreit., ihre Zungen im Zaume zu halten, andernfalls ich gerichtlich einschreite.

**Rudolf Mühmer,**

Hirschberg, Sadenstr. 35.

**Wer spielt**

samt Sonntag, den 24. 8., zur musikalisch. Unterhalt.

**die Zither?**

Zuschriften unter V 410 an d. Exped. d. „Vote“.

**Ehrenerklärung.**

Schiedsamlich verständig, nehme die über Frau Hedwig Braun, Hermisd. u. K., ausgesprochene Beschlagnahmen mit Bedauern zurück.

Hermisdorf u. K.,

den 18. August 1919.

Wilhelm Brettschneider.

**Fernrohr**

auf dem Wege Peterhaube bis Lanetendorf verlorene. Abzugeben geg. Belohnung. P. Monse, Promenade 23.

**Blauseidene Strickjacke**

Bahnhof-Warmbrunnerpl. Hospitalstraße

**verloren.**

Geg. hohe Bel. abgab. v. Fr. Kühne, Gummersdorf, Talstraße 1.

**Verloren**

Brosche, goldener Stab mit zwei Knoten, zwischen Kirche Wang und Buchwald. Abzugeben gegen Belohnung Nittergut Buchwald.

Gesangbuch verloren. Gegen Untofen abzugeben Hirschberg Nr. 90.



### Von der Reise zurück

halbe Sprechstunden von 9-12 u. 2-6; Sonntags v. 9-12.

### Dent. L. Hanns Hein

Cunnersdorf i. R. Friedrichstr. 7. Telefon 028.

### 3-P.-5.-Benzin-Motor

sofort gesucht. Angeb. an Riffa Glasbüh. Säureberbau i. Riesengb.

### Sportschlitten

swed., gut lauf., zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preis erbittet Rofe, Bronsdorf, Haus Talsrieden.

### Gebrauchter Liegestuhl

zu kaufen gesucht. Angebote unter L 401 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

### Eiserner Ofen

zu kaufen gesucht. Sa. Höper, Bahnhoffstr. 16

Gehr. elektr. Birnen und Nachtlichtlampchen zu kaufen gesucht Steinstraße Nr. 6, 1. Etg.

Ein Klapp-Zylinder, Größe 53-54, zu kaufen gesucht. Offert. u. D 416 an d. Exped. d. „Vote“.

Eis. Oeis- und Kochofen kauft Strawitz 2a.

Gebrauchter, gut erhalt. Größerer Handwagen, etwa 1,50 m lg., zu kauf. gesucht.

Stühle, Luerkeissen i. R.

Damen-Strick- oder Goldfacke für starke Figur zu kaufen gesucht. Gest. Off. bitte unter G 331 an die Geschäftsstelle des Votes zu richten.

### Kaufe

Jed. Posten Wiesenheu zum höchsten Tagespreise. Dießhauer, Ketschdorf a. R.

Fahrrad mit Gummiüber. u. Freilauf, noch gut erb., aus priv. Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter A 413 an den „Vote“.

Beis-Fernglas, goldene Verrennhr, neuen Milit.-Mantel oder Decke kauft Voegel, Warmbrunn, Strickberger Straße 10.

Gesundes, trockenes Heu

kauft jedes Quantum und bittet um Offerte Max Weppner, Breslau, Feldstraße 22.

Zel.-Adr.: Volkswirtschaft Teleph. 6191 Amt Ring.

### 10 Zimmer Heu

zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Z 434 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

## Konditorei und Café Daum

sofort preiswert zu verkaufen.

Näheres beim Besitzer.

Selma verw. Daum, Löbau i. Sa.

Zittauerstr. 20. - Telefon Nr. 269.

### 10,000 Mark

für 2. Hyp. z. 1. 10. 19 a. Wohnhaus in Strickberg von Selbstgeber gesucht. Off. u. K 400 an den Bot.

### 10-15000 Mark

sind bald oder später auf sichere Hypoth. zu vergeb. Anfragen unt. D U 459 an d. Exped. d. „Vote“.

3. und 4000 Mark auf sichere Hypothek auszuliehn. Offerten unter R 384 an den „Vote“.

### 10-12000 Mark

auf sichere Hypothek zum 1. 10. 19 auszuliehn. Angebote unter Z 104 an d. Exped. d. „Vote“.

Wer leibt jungem Mann 5-8000 Mk. zu 4 % zur weiteren Ausbildung in seinem Berufe? Offerten unter W 345 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

### 4500 Mark

auf sichere Hypothek von krebefamem Geschäftsmann per bald gesucht. Offerten unter F 352 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

### Hypotheken-Kapital

an reelle Leute, erfolgreiche Vermittlung von Gütern in An- und Verkauf durch Allg. Verm.-Gesellschaft Diegnitz. Besuchszeit von 9-12 u. 2-4 Uhr Molltestraße Nr. 8a. Müchporto 20 S.

Größer., gut eingeführtes Papier- und Schreibwarengeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter T 364 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

### Verkaufe sofort mein Gut

130 Morg. 20 Min. von Lauban, gute Gebäude, elektr. Licht und Kraft, m. lebend. u. tot. Invent. bei 100 000 Mk. Anzahlg. an schnellentschlossen. Käufer. Angebote unter A 391 an d. Exped. d. „Vote“.

## Konditorei od. Bäckerei

bei mäßiger Anzahlung zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Angebote unter Z 390 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

8-10 000 Mark sofort auf ein Bäckereigrundstück gesucht. Offerten unter B 392 an den Votes erbet.

### Konditorei mit Café

oder Bäckerei zu kaufen oder zu pachten gesucht. Werte Off. erbitt. S. Laub, Landeshut Gäß. Fischstraße 6.

### Gut zu kaufen

ein kl. Geschäftshaus in bester Lage. Offert. u. T 386 an d. „Vote“ erb.

### Haus mit Garten

in oder bei Strickberg zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erb. Oscar Rabe, Rauffung a. d. Raxbach.

### Haus

mit groß. Garten od. kl. Landwirtschaft, am liebst. Löwenberger Kreis, zu k. gesucht. Off. Offert. unt. L 423 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kleines Landhaus in Krummhübel, vollst. möbl., m. elektr. L., Bad, Wasserlt., ff. v. 1.10.19. ab a. küberf. Geb. zu vm. Gest. Off. u. E. G. postlag. Krummhübel.

### Einfamilienhaus

mit Garten, 4-6 Zimm., neuzeitl. Einrichtung, bel. evt. voller Ausstattung bald zu kaufen gesucht. Das Grundstück dürfte evt. erst April 1920 bestehbar sein. Offerten unter M 446 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

### Kleines, massiv. Haus

mit Obstgarten u. Stallg., Nähe von Bahnhof Lahn, geeignet f. Handelsmann, sofort zu verkauf u. bald zu übernehmen. Angebote unt. U 431 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

### Sa. Kriegervitwe wünscht

### Filiale

zu übernehmen od. Kurz- oder Schreibwarengeschäft in Strickberg oder Umgeg. zu kaufen. Gest. Off. unt. U 387 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

### 3 große Zinshäuser,

nebeneinander (Wilhelmstraße 11 und Siegelstr. 13 und 14) hier selbst, verkaufe im ganzen oder einzeln sofort bis zum 23. August. Güterbüro Paul Langer, Strickberg i. Schlef. Telefon 508.

## Achtung! Achtung! Schöne Baustelle

Inmitten groß. katholisch. Kirchdorfes, mit anschließ. 18 Morgen gutem Ader u. Wiesen, sofort zu verkauf. Anfragen unter P 427 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

### Suche Haus

mit Kleinviehstalla., Obst- u. Gemüsearten, ev. mit Wiese, ver 1. Oktbr. 1919 zu kaufen od. zu pachten. Off. u. P 383 a. d. Votes.

### Das Haus Nr. 38

in Schwarzbach. Preis Strickberg, mit 6 Morg. Ader und Wiese. ist sofort zu verkaufen.

### Villa

l. feinst. Lage Strickberg, mit schönem Garten, zu verkauf. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich melden unter O V 458 an die Expedition des Votes.

### Landgasthof mit Land

sofort zu kaufen ges. Kaufabschl. sof. ertv. Eilangebote an Gehrdler Friebe Breslau 8, Klosterstr. 4, I.

Ein Haus zu kaufen gef. in Warmbrunn oder Umgeg. Angebote unter P 449 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Größeres bebauetes Grundstück in Strickberg (event. auch 2 benachbarte) für

### Klinik

geeignet, zu kaufen gesucht unter T 452 an d. Votes.

### Speisewirtschaft

mit alkohollr. Getr., und leichtes Drochleinfuhrwerk w. zu kaufen gesucht. Angebote unter W 455 an die Expedition des Votes erbeten.

### Wohnhaus

ob. kl. Villa mit Garten u. etw. Land in Strickbg. od. Umgeg. zu kaufen gef. Off. m. Preis. unt. D 438 an d. Exped. d. „Vote“.

### Villa

in Bad Warmbrunn geg. bare Anzahlung zu kauf. gesucht. Angebote erbet. unter M 237 postlagernd Greiffenberg i. Schl.

### Suche

### Café od. Gasthaus

für alsbald zu pachten bezw. zu kaufen. Strickbg., Warmbrunn oder Säureberbau bevorzugt. Offert. unter D 394 an den „Vote“ erbeten.

Echterschleier sucht kl. Sandhaus mit etw. Gart. u. Land u. elektr. L., Nähe Bahnstation, zu kaufen. Off. m. Preis u. B 436 an d. Exped. d. „Vote“.

Gärtner, der dauernd Höhenluft genießen sol. sucht kleine Krämerlei oder Obstplantage bei höherer Anzahlung bald oder später zu kaufen. Angebot unter H 398 befördert die Expedition des „Vote“ a. d. Riesengeb.“

2 größ. bessere Zinshäuser etw. mit 4-Zimm.-Wohn., bald verk. d. d. Wands. Dellerstraße 12 b.

### Gute Bäckerei

zu verkaufen. G. Schmidt, Goldberg i. Schlef.

### Substanzgeschäft

kl. bald veräuß. Wobetransport-u. Expeditions-geschäft kann errichtet wd. Nur Selbstkäufer erbitt. nähere Auskunft unt. W 389 durch die Expedition des „Vote“.

### Tüchtiger Gastwirt

sucht größeres Restaurant oder Konzertcafé zu pachten oder kaufen. Offerten erbeten unter M. Warmbrunner Hof, Strickberg i. Schl.

### Landgasthaus

oder Pensionat pp., geeignet als Erholung für Kriegsverlet., bei 8 bis 16 000 Mk. Anzahlung zu kauf. gesucht. Off. erb. an N. Barbarina, Kattowitz D. S., Säurestraße Nr. 30.

### Pensionvilla

modern, 10-20 Betten, in Warmbrunn, Säureberbau, Salzbrunn, sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbittet Kammere, Polen W. 1, Sachsenstraße 7.

### Lagerplatz

sucht bald zu pachten od. zu kaufen

Karl Engelhard, Architekt. - u. Baugew., Bahnhofstraße 16.

### Junge Magd

mit stark. Ratbe steht bald zum Verkauf oder Tausch Sillertshof Nr. 8



**Ein Schwein**

2 Weiterzüchter, ein la-  
weiber, hornloser  
**Zuchtschwein**

zu verkaufen  
Biersdorf i. R. 167.

**Mittelsk. Arbeitspferd**

verkauft  
Siegelei Biersdorf.  
Kuhmer.

Mittelsk. Arbeits-  
pferd, passend für Land-  
wirtsch. verkauft  
Selterl.  
Etonsdorferstraße 31a.

**Starkes Arbeitspferd**

verkauft  
Rittergut Jahnndorf,  
Kr. Schönau a. R.  
Tel. Lahn 57.

**Ein älter. Arbeitspferd**

zu verkaufen  
Rufershöhe Gold, Stern,  
Edmiedebere i. R.

**Starkes, fettes  
Schlachtpferd**

verkauft  
Ewiersmann, Dainwaldau.

**Arbeitspferd.**

Kleineres Arbeitspferd,  
ca. 1,50 groß, wird sofort  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter  
O 426 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Gelegenheitskauf!**

Rundliches Gespann,  
Fuchshenkel, 12jähr., Lind-  
tomm, 1,58 groß, Neuf-  
schwirr, mit elegantem,  
wenig gefahrenem Säckel,  
Dolboverdeck verkauft Paul  
Schmidt, Löwenberg Schl.  
Görmnie. Telefon 333.



Starke Lämmer fleh.  
im Gashof „zum Rinnast“  
zum Verkauf.  
Sarenbawica.

Von Donnerstag früh  
ab sollen wir bestimmen  
einen Transport,  
ca. 30 Stück gute, starke  
**Nutz- und Zuchtziegen,**  
auch einige Böcke,  
im Gashof „zur Glocke“  
in Hirschberg preiswert z.  
Verkauf, ev. auch Tausch  
auf Schlachtschaf.  
Spart  
und Ewiersmann.



Starke Ferkel stehen  
von heute an im Gashof  
„zum Rinnast“ in Hirsch-  
berg zum Verkauf.  
Sarenbawica.

Mecke Milchlege, grau-  
blau, mit 80 Eiern, zu ver-  
kaufen  
Sand 15.

Ein ja. gesch. Flegelh.  
zu verkauf. Kästerhäuf. 6.

**14 junge Kaninchen**

zu verk. Krause, Gunners-  
dorf, Dorfstraße 11.

Weiße Riesen und Blaue  
Wiener Jungbäuerinnen la.  
Abstammung w. gekauft  
Bermisdorf u. Rinnast,  
Mühlentwea 24.

Boxterterrace,  
Mähria, erstklassig,  
Bratsche mit Raffen  
und Hagen,  
Geige, vorzüglich. In-  
strument, zu verkaufen  
Bahnhofstr. 2, abds. 8—9.

**Russischer Schäferhund**

zu verkaufen  
Bahnhofstraße Nr. 55.

**Scharfer Wachhund**

zu kaufen gesucht. Offerten  
mit Preisangabe an  
Hauptmann Breithaupt,  
Oberschösdorf.

Verkaufe  
bießfähr., fast ausgewachs.  
**Emdener Riesen-Gänse**  
(25 Pfd. schwer werdend),  
4 Stück 3 Monate alt  
à 70 M.,  
4 Stück 8—10 Wochen alt  
à 50—60 M.,  
4 Stück 6 Wochen alt  
à 45 M.  
Boerg, Ober-Resselsdorf,  
Kr. Löwenberg Schl.

**Stundenbuchhalter,**

tüchtiger Rechner, sucht ab  
4 Uhr Nebenbeschäftigung.  
Offerten unter W 411 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Vertreter**

gegen. Provis. f. Sigarett.,  
Seifenpflge usw. sofort  
gesucht. Mitt. aeg. 10 M.,  
was ich bei Auftr. zurück-  
zahle. Max Schmidt,  
Verbandschaft, Görlitz,  
Gunnerichstraße 78.

Für unsere Abteilung Dieselmotorenbau,  
in welcher vorwiegend liegende Dieselmotore  
gebaut werden,  
**tüchtiger Monteur gesucht**  
zum sofortigen Antritt. Stellung dauernd.  
**Cottbuser Maschinenbau-Anstalt  
und Eisengießerei Aktien-Gesellschaft,  
Cottbus.**

**Stellmacher u. Tischler**

für Waggonbau können noch eingestellt werden.  
**Christoph & Unmack, Aktiengesellschaft  
Abteilung Waggonbau, Niesky O.-L.**

**Wer guten Verdienst**  
sucht, sende seine Adresse  
unter S 407 an d. Boten.

**Stellung**

durch 3mon. Ausbild. als  
**Gutssekret., Verwalt.,  
Inspektor.**

Prof. freil. Landwirtschaftl.  
Rechnungsbüro, Bieganitz.

**Ein Reisender,**

bei Papier- u. Galanterie-  
warengeschäften mit ein-  
geführt, ver bald gesucht.  
Offerten mit Bild und  
Gehaltsansprüchen unter  
V 388 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

25 M. tägl. lönn. Sie ver-  
dien. durch d. Verk. metu.  
Pat. Neuh. Metallw.-Fbr.  
Wittweiba-Markersbach 45

Suche für meinen Sohn,  
16 Jahre alt, der d. San-  
delsschule besucht hat und  
ein halb. Jahr in Kontor  
tätig war,  
passende Stellung.  
Angebote umi. S 385 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kaufung**

und  
**Rudelstadt**  
suchen wir per 1. September  
zuverlässigen  
**Zeitungs-Austräger  
oder -Austrägerin.**

Meldungen an die Geschäfts-  
stelle des „Boian“.

**Einige Holzschläger**

für Schmiedebere sucht  
B. Fritsch, Holzhandl.,  
Schützenstraße 22.

**Selbständiger  
Bäcker**

sucht Stellung. Antr. 1.  
Seht. Off. erb. an Ottolar  
Ceinar, Warmbrunn,  
Bermisdorfer Straße 15.

**Tüchtiger Dreher**

zum sofortigen Eintritt  
gesucht.

Meld. mit Zeugnissen bei  
Germann Knauer, Kraft-  
wagen, Dirschberg,  
Siegelstraße 22.

**Jüngerer badrierer  
oder Sattler**

gesucht.  
Paul Bärsch, Wagenbau,  
Glogau a. Ob.

**Tüchtig. Gatterschneider  
und ein Dienstmädchen**

für Landwirtschaft b. hoh.  
Lohn sofort gesucht.  
W. Bittermann, Sägew.,  
Ruhbau.

**Tücht. Friseurgehilfe**

findet sofort oder später  
dauernde Stellung.  
Curt Mierisch, Friseur,  
Dunkle Burgstraße Nr. 8.

**Friseurgehilfen**

sucht M. Schütz, Hirschb.,  
Bahnhofstraße Nr. 67.

**1 Schmiedegeselle,  
1 Kreissäger,  
2 Arbeiter**

für mein Sägewerk sofort  
gesucht.  
H. Viebig, Bermisdorf-R.

**Tüchtige Schlosser und  
Fischer,**

sowie Mühlenbauer  
stellt sofort ein  
Dirschberger Mühlenbau-  
Anstalt Berndtenstr. 10.

**Tücht. Schneidergehilfen**

sucht bald  
Franz Gottwald, Dirschb.,  
Dunkle Burgstr. 10.

**Tüchtiger Schneider**

fürs Haus nach Krumm-  
hübel bei Verpflegung  
gesucht.  
Angebote unter J 443 an  
die Expedition des Boten  
erbeten.

**Jünger, gewandter  
Kellner**

sucht Stellg., gekübt auf  
gutes Zeugnis. Offerten  
bitte an H. Wende, Wiesa,  
Post Greiffenberg.

**Maurer**

zum bald. Antritt gesucht.  
**Karl Engelhard,  
Baugeschäft, Hirschberg.**

**Maurer**

und  
**Bauarbeiter**  
werden gesucht.  
G. de Lalonde & Schmidt.

Jünger, verh. Mann mit  
guten Zeugn. sucht dau.  
Stellung im Riesengebirge  
in Hotel oder Privathaus.  
Angebote zu richten an  
E. R. 100 postlag. Wirsb-  
dorf, Kr. S. Postenham.

**Nebenbeschäftigung**

sucht  
schreibgewandter Mann,  
sicherer Rechner, in den  
Nachmittagsstunden.  
Offerten unter M 424 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein durchaus tüchtiger,  
mit Maschin., elektr. Platt-  
Metalldreher und Werk-  
zeugherstellung vollkommen  
vertrauter

**Schlosser**

findet in unserer Fabrik  
sofort dauernde, angen.  
und lohnende Beschäftig.  
Berber. bevorz., Wohn-  
vorhanden. Perf. Vorstell.  
erbv. Offerten mit Zeug-  
nisabschrift., die nicht zu-  
rückgesandt werd., an die  
Schl. Cellulosewaren-  
Fabrik in Bermisdorf Stadl.  
bei Liebau i. Schl.

**Ein jung. Bernhardiner**

zu kaufen gesucht.  
Otto Ritsche, H.-Biesnitz  
b. Görlitz, Schwaierhaus.

**2 tüchtige  
Breitschneider**

für Vollgatter  
werden für dauernde Be-  
schäftigung angenommen.  
Drahtbündlistenwerke  
Liebau in Salschen.

Ich suche zum 1. Septbr.  
einen tüchtigen, zuverläss.,  
unverheirateten

**Schweizer**

mit guten Zeugnissen,  
gut Oubertusbüh.,  
Dobersdorferdorf,  
Post Berthelsdorf,  
Preis Dirschberg i. Schl.

**Maurer-Genossen**

f. dauernde Beschäftigung  
sofort gesucht.  
Germann Rahl, Baugesch.  
Arnsdorf i. R.

Suche verh. Arbeiter,  
dessen Frau mit arbeitet,  
led. Kutscher und Mäde,  
tücht. Köchin für Hotel,  
verf. Stubenmädchen, viel  
Allein- u. Küchenmädchen  
b. hohem Lohn. Karte  
Nummer, geberbühnd.  
Stell.-Berm., Gunnersd.,  
Veramannstr. 5. Empf.  
Küche und Wirtschaft.  
für Pensionen und Land-  
haushalte.

**Arbeiter**

zum sofort. Antr. gesucht.  
Roehrsche Papierfabrik,  
Arnsdorf i. R.

1 Pferdeknecht oder Ar-  
beiter zur Landwirtschaft  
sucht bald  
Gustav Friedrich,  
Nieder-Langenus Nr. 78.



**Ein junger Mann,** welcher mit Pferden und Landwirtsch. Beschäft. weis. Franz Scholz, Gröbthörn

**Ein Kutcher** zum schweren Fuhrwerk für bald gesucht. Deurich, Gutsbesitzer, Verischdorf.

**Kriessbesch., v. Heere** entlassen, sucht Stellung als Bogt oder auch leichte Aufsichtsstelle der bald od. später. Angebote unter W 433 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

**Ein Ackerkutscher** zum sofort. Antr. gesucht. Dominium Krausendorf bei Landeshut i. Schles.

**Ein älterer Haushälter** sucht Stell., Bot. od. Gasthof, auch w. landwirtsch. Arbeit, zu übernehm. sind. Offerten unter V 454 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

**Suche zum baldigen Antritt** einen jungen **zweiten Haushälter.** Mag Schäfer, Weinbldg., Schreiberhan.

**Zweit. Hausdiener,** der mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht

**Hotel Schwan,** Strichberg.

**Kastellanstellung** in erst. Logierhause. Älteres, kinderloses Ehepaar. Fr. Wahn. Lebensstellung. Angeb. u. J 377 an die Exped. d. „Voten“ erbeten.

**Lehrfänge** für Nachmittags einige Stunden gesucht. Ga. Hüper, Bahnhofstr. 16

**Kraft. Arbeitsburche** oder **Frau** kann sich melden bei **H. Kunicke,** Greifenbergerstr. 26, Mineralwasserfabrik.

**Schreiberlehrling** ober Laufmädchen zum 1. September suchen Rechtsanw. Petersdorf u. Dr. Meier, Strichbera.

**Verkäuferin** für sofort gesucht. **Herrmann Hirschfeld.**

**Lehrling sucht** Geisters Vah., Arnshori.

**Fräulein,** flotte Schreibmaschinistin und Stenotypistin, auch mit anderen Konitorarbeit vertraut, per 1. Sept. gel. Angebote unter R 318 an d. Exped. d. „Voten“.

**Korrespondentin,** selbständig arbeitend, vertraut mit Buchführung, Schreibmaschine usw., gesucht. Offerten unter Z 258 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

**Jüngeres Fräulein,** das sicher und flott stenograph. u. Schreibmaschine beherrscht, zum baldigen Eintritt für eine hiesige Fabrik gesucht. Bewerb. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen u. A Z 456 an die Exped. d. „Voten“ erbeten.

**Schneiderinnen** f. Benden u. Säurs. gesucht. **Herrmann Hirschfeld.**

**Baumwäckerin** sucht Stell., womöglich dauernd und bei freier Station, 15. 9. bzw. 1. 10. Näh. unter B 414 an d. „Voten“ erb.

**Für sofort saubere Weissnäherin** gesucht. Frau Elfe Conrad, Bahnhofstr. 43o.

**Friseurin,** einige tüchtige, für Neffe zum 15. Septbr. gesucht. Meld. mit Angaben von Leistungen, Ansprüchen u. Alter an Otto Wildt, Breslau, Baustr. 27, I L.

**Unlegerin** aus Altwasser melde sich im „Voten“.

**Geübte Kleberinnen** für Tüten u. Bodenbeutel zur Heimarbeit sucht Leopold Weisstein.

**Geübte Kleberinnen** für Tüten u. Bodenbeutel zur Heimarbeit sucht **Leopold Weisstein.** Tüchtiges **Küchenmädchen** zum sofortigen Antritt in Jahresstellung gesucht. Hotel Franzenshöf, Bräudenberg.

**Ältere, ordentl., ehrliches Mädchen** für Küche und Haushalt (wegen Verheiratung u. jebrigen) bei hohem Lohn zum Antritt d. 1. Oktober gelücht. Fr. Kaufm. Clara Stiel, Kolonialwarenhandlung, Landeshut i. Schles., Oberstraße 1.

**Einfaches Mädchen,** 15 bis 17 Jahre, s. Hausarbeit bei gutem Lohn f. bald oder 1. 9. 19 gesucht. Zuschriften unter E 351 an d. Exped. d. „Voten“.

**Wirtschaftsmaagd** zum Füttern von Kleinvieh gesucht Sanatorium Jannowitz.

**Ordentl. Mädchen** für kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Bonke u. S., Strichberg, Wilhelmshof 1.

**Ein fleissiges Mädchen** kann sich zum baldig. Antritt melden, das melken kann und zum Bedienen der Sommergäste. Stellenbesitzer Kneifel, Wolfshau i. N.

**Für 1. September** suche tüchtiges **Stubenmädchen** aufs Land. 28 Mk. Lohn. Anfragen unter H 332 an d. Exped. d. „Voten“.

**Ein Mädchen** sucht sofort bei hoh. Lohn und guter Verpflegung dem Schmitt, Krummhübel i. Riesengb.

**Mädchen oder Frau** tagsüber f. häusliche Arbeit bei gutem Lohn sof. gesucht. Fr. Bürstenfö. G. Müller, Markt 52, 2. Etage.

**Gesucht 1. Oktober** für Haushalt von 2 Personen erfahrene **Köchin,** die etw. Hausarbeit übernimmt, sowie ein gewandtes, im Nähen geübtes **Stubenmädchen.** Frau Johanna Schütze, Großriedel bei Görlitz (Villa Schulze).

**Gesucht zum 1. Oktober** tüchtige, fleiss. **Köchin** oder **Mädchen** mit guten Kochkenntniss, das auch Hausarb. übernimmt, in Villenhaus auf dem Lande. Stubenmädchen vorhanden. Elektrische Bahnverbindg. mit der Stadt. Frau Amtsrichter Schwerdtfeger, Kl. - Blesnitz bei Görlitz.

**Hausmädchen und Küchensmädchen,** direkt oder durch Vermittler, sofort gesucht. Haus Silberquelle Das Hinsberg.

**Saubere, ehrl. Bedienung** für einige Vormittagsstunden gesucht. Bahnhofstraße 61, II.

**Ältere, erfahrene, evang. Wirtschaftlerin** aus besserer Familie für 15. 9., ev. auch früher, gesucht. Offerten unter J 421 an d. Exped. d. „Voten“.

**Tüchtig., jung. Mädchen** sucht zum 15. September oder 1. Oktober Frau Dr. Hartwich, Erdmannsdorf.

**Fräulein, 24 J. alt,** seit 10 Jahren Zusatzenberin in einem großen Wäschehaus, auch i. Weißnähen bewandert. Sucht Stellung zum 1. Oktober mit Fam. Anschluss, wo sie im Geschäft tätig, aber auch die Küche erlernen könnte. Angebote unter H 442 an den „Voten“ erbeten.

**Zuverlässiges, ehrliches Mädchen** für Alles zum 1. 10. von jungem, kinderl. Ehep. nach Breslau gesucht. Off. F 418 an d. Exped. d. „Voten“.

**Mädchen** nach Charlottenburg gef. Meldungen an Postdirekt. Baranowsky, Ob.-Schreiberhan i. N., Haus Bed.

**Frau zum Stöpsen** und **Nähen** für sofort gesucht. Spalke, Binkestraße 15 B.

**Junge Frau** sucht Nebenbeschäftigung. Offert. unter J 399 an den Voten.

**Junge Frau** sucht für den ganzen Tag lobnende Beschäftigung. Offerten unter G 397 a. d. „Voten“ erb.

**Tüchtig. Alleinmädchen** f. kinderlos. Haushalt zum 1. Okt. gesucht Frau Elm Deipelt, Bräudenb., Postb.

**Älteres, tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus sucht per sofort od. 1. Septemb. Obo. Strie, Warmbrunn, Bietzenstraße 1.

**Tüchtiges, unverl., Älteres Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Oktober gesucht. Frau Margarete Pöschel, Schmiedeberg i. N.

**Suche in sofort** oder 1. 9. ein tüchtiges, ehrliches Mädchen bei gutem Gehalt. Fräul. Blum, Bahnhofstraße 2.

**Suche für sofort** ober 1. September **Mädchen** für d. Vormittagsstunden. Seydelstraße 12. Fr. Oberlehr. Dr. Bader.

**Für kinderlosen Haushalt** von 2 Pers. ohne Küche im Hause **Alleinmädchen** zum 2. Oktober d. J. gel. in Krummhübel i. Noh.

**2 Küchenmädchen** zum Geschirrwaschen sucht zum 1. 8. od. zum baldig. Antritt Got. Waidmannshaus, Krummhübel i. Noh.

**Zum 1. Oktober** sucht tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen für Alles** Scharne, Jannowitz N., Villa Gläudau.

**Köchin** mit guten Kenntnissen findet in Berlin gute Stellung zu September oder Oktbr. Frau Justizrat Dr. Kirckbaum, s. St. Krummhübel, Haus „Verabell“.

**Suche tüchtige Stütze** fürs Haus, die alles selbst bewirtschaftet. Offerten unter O 448 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

**Jüngeres Dienstmädchen,** ehrlich und fleißig, für 1. Oktober, event. früher gesucht. Frau Kaufmann Hedwig Scholz, Bahnhofstraße 11, Deutsch. Sporthaus.

**Bedienung** gesucht Kaiser-Friedr.-Str. 5, III. Meldungen nach 6 Uhr.

**27jähr. Fräul. f. b. tagl. u. w. Beschäft.,** gleich wech. Art. Warmbrunn, Warmbrunn bevorz. Angeb. an E. Kempe, Warmbrunn, Bahnhofstraße 4.

**Ehrl., jünger. Mädchen** für 1. September gesucht. Frau Schmidt, Querbach Nr. 25.

**Älteres Ehepaar** sucht für 1. Oktober tüchtiges u. zuverlässiges **Alleinmädchen** in hiesigen kleinen Haushalt. Angebote unter K 444 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

**Ein älteres Mädchen** für Gasthaus u. Haushalt, welches auch mit bedienen kann, kann sich sofort oder 1. September melden. E. Drabu, Gasthofbesitzer, Krausendorf bei Landeshut i. Schles.



**Ein-, arbeits. Mädchen**  
für häusl. Arbeit u. zum  
Wäschebedienen i. bald ob.  
1. 9. 1919 gesucht.  
Friedenstraße d. Schmiede-  
berg i. Mäh.

**Alteines**  
**Alleinmädchen**  
der einfache Stille, nicht  
über 18 Jahren, mit  
höherer Familie nach Bran-  
denburg a. S. per bald,  
höchstens 1. Oktober cr.  
bei gutem Lohn gesucht.  
Geil. Angebote an  
Kaufermeister  
Arthur Panger, Branden-  
burg a. S. Bauhofstr. 38.  
erbeten.

**Kelleres, zuverlässiges**  
**Mädchen**  
für alle Hausarbeit für  
1. Oktober gesucht.  
Frau Starckse,  
Wienandlung zur Vera-  
schmelze.

**Ehrliches, fleißiges**  
**Mädchen**  
bei gut. Kost u. Behandl.  
für Fleissherei  
bei dauernder Stell. gef.  
Griffenberg i. Schief,  
Hirschberger Straße 1.

**Sum 1. September suche**  
**ein Hotel eine jüngere**  
**Kochmamsell,**  
**ein Hausmädchen,**  
**ein Wasmädchen**  
**u. einen Hausbursch.**  
Reb. mit Lohnansprüch.  
Schiffel, Oststr. Bischer,  
Hilm i. Sch., Markt 23.

**Fleißiges, fleißiges**  
**Mädchen,**  
welches auch gut Kochen  
kann, für Küche und Haus  
für sofort oder 1. 9. gef.  
Frau Selma Boden,  
Görlik, Peterstr. Nr. 16.

**Suche 1. 9. zuverlässig.,**  
**Alteines, ev.**  
**1. Stubenmädchen**  
der einfache Jungfer für  
Zimmeraufst. u. Wäsch.,  
Küchen (Glanz), Röhren,  
Gehilf., bezgl. 2. Haus-  
mädchen, gesund, f. laub.,  
gernebt, bis 18 J. Lohn-  
anspr., Bild. Beugn. an  
Frau M., Görlik, Ober-  
markt Nr. 10, II.

**Mädchen**  
für Küche und Haus (Ku-  
chen) zum 1. Septbr.  
höchstens 1. Oktober gef.  
d. Dietrich, Cunners-  
dorf, Rodstr. 3. barterre.

**Suche sofort ein**  
**Mädchen**  
für Hausarbeit und  
Wäschebedienung.  
Grißwiesenscham  
Kreuzsdorf bei Böh.

**Für 1. Oktober besseres,**  
**erfahrenes**

**Alleinmädchen,**  
das selbständ. Koch. kann,  
in gute Stellung für den  
Haushalt ein. eins. Dame  
gesucht. Meldg. erb. an  
Fran Rosa Fraentel,  
Lauban,  
od. Fr. Sofie Wittmann,  
Hirschberg,  
Wilhelmstraße Nr. 9, II.

**Fleißiges, einfaches**  
**Fräulein oder Stütze,**  
b. gut locht, näht, plätt.,  
find. gute Stell. in Villa.  
Kauf. Off., Bild. Beugn.,  
Gehaltsansprüche an  
Fr. Staatsanwaltsch.-Nat  
Kinde, Berlin-Grumewald  
Wallostraße 19.

**Sum 16. 9. oder 1. 10.**  
**möbliertes Zimmer**  
in Petersd. i. R. zu ver-  
mieten. Angebote unter  
P 440 an die Exped. des  
„Boten“ erbeten.

**Grosse leere Stube**  
mit Kochofen an alleinst.  
ältere Frau abzugeben  
Warmbrunn,  
Seinrichstraße Nr. 17.

**3 möblierte Zimmer**  
mit Küche bald od. später  
an gebildete Leute zu ver-  
mieten. Anfragen unter  
O 415 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Möbl. Balkon-Zimmer,**  
sonnig, sofort o. spät. a. v.  
Kochstraße 4, I. Anfs.

**baden**  
oder Bestaufraum an d.  
Straße, in Hirschberg, sof.  
zu mieten gesucht.  
Müller, Kernsdorf u. R.,  
Kynastweg Nr. 15.

**Zur Bier-Niederlage**  
**geeign. Räumlichkeiten**  
**nebst Eiskeller**  
in Erdmannsdorf oder  
Arnsdorf gelegen, sofort  
zu mieten gesucht.  
Offerte unter H 376 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Küchenbenutzung von  
Dauermieter gesucht  
Hirschberg od. Umgebend.  
Angebote an  
Bahnhofstraße 2.

**Gebildeter Kaufmann,**  
der sich im Frühjahr ver-  
heiratet, sucht bei Herrsch.  
oder i. Hause, wo Zimm.  
zur Abgabe gelangen,  
**2-3-Zimm.-Wohnung**  
mit Küchenraum.  
Zuna, Promenade 20b, II

**Junges Paar sucht so-**  
**fort od. zum 1. Septemb.**  
**möbliertes Zimmer,**  
möglichst mit Pension,  
Dauermieter.  
Aug. erbet. Schützenstr.  
Nr. 10b, Viktoria-Verfsh.

**Robur 8-10-Zimmer-**  
**Villa mit Garten, elektr.**  
Licht und allem Komfort  
der Zeit. Gegend Hirsch-  
berg - Warmbr. - Schrei-  
berbau. sofort zu laufen  
gesucht. Angebote unter  
L 225 an den „Boten“  
erbeten.

**Vofener Beamter sucht**  
**2-3-Zimmer-**  
**Wohnung**  
in der näheren Umgeb. v.  
Hirschberg, Carl Baumeri,  
Wolken, Festungsstr. 41.

**4-6-Zimm.-Wohnung**  
mit Bad u. mögl. etwas  
Garten in Hirschberg oder  
Umgebung zu mieten, ev.  
Landhaus mit 6 Zimmern  
und Garten zu kaufen ge-  
für sofort od. später. Off.  
erbit. R. Gebulla, Sech-  
stätte Nr. 31b.

**Für 13 jähr. Vereins-**  
**schülerin wird a. 1. 10. 19**  
**Pension**  
gesucht. Angebote erbeten  
unter O 404 an die Ge-  
schäftsstelle des „Boten“.

**Pension**  
gesucht für Gymnasiasten  
(Unterschüler) zum 1.  
10. 19. Angebote erbeten  
unter N 403 an die Ge-  
schäftsstelle des „Boten“.

**Gröss. Geschäftsräuml**  
oder Lagerraum  
ver 1. Oktober zu mieten  
gesucht. Geil. Angebote  
unter G 419 an die Exp.  
des „Boten“ erbeten.

**3-5 Zimm. u. Zubeh.**  
im Gebirge od. im Hirsch-  
berger Tale lebt od. spät.  
zu miet. gef. v. 3 erwach.  
Berf. Angb. erb. Herrsch-  
dorf, Heibrichsbergstraße  
Nr. 23b, 1 Treppe.

**Answär. Beamter mit**  
6jähr. Kind sucht für bald  
od. später 2- u. 3-Zimm.-  
Wohnung mit Küche in  
best. Hause zu mieten. An-  
gebote unter B W 457 an  
die Exped. d. Bot. erb.

**In Krummhübel**  
oder Nähe suche v. 1. Ok-  
tober oder später  
**2-3 leere Zimmer**  
nebst Küche und Zubehör  
zu mieten. Angebote unt.  
T 430 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Möbliertes Zimmer**  
von jng. Herrn (Dauer-  
mieter) ver 1. September  
gesucht, möglichst mit voll.  
Pension. Offerten an  
Krause, Franzstraße 9.

**Grdl. möbl. Zimmer**  
von ja. Mann sofort für  
dauernd zu mieten gesuch.  
Angebote an J. Krabel,  
Hotel „zum schwarzen  
Adler“.

**Montioristin sucht v. 15.**  
**Seht. Zimmer mit voller**  
**Pension (Dauermieter).**  
Angebote unter Z 412 an  
die Exp. des „Boten“ erb.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag abends 8 Uhr:  
Benefiz- und Ehrenabend  
für die 1. Soubrette  
Fräulein Ellen Boel:  
Zum ersten Male:  
**Filmzauber.**

**Operettensosse in 4 Akten**  
Walter Kolko.  
Mittwoch abends 8 Uhr:  
Für den Eisenbahnerverein  
zu kleinen Preisen:  
**Der Soldat der Marie.**  
Donnerstag abends 8 u.:  
Zum letzten Male:  
**Der arme Jonathan.**  
In Vorbereitung:  
Der Sigenerbaron.

**Apollo-Theater-**  
**Saal.**  
Mittwoch, den 20. August:  
**Feiner**  
**Damen-Ball**  
im schönsten Ballsaal  
- Hirschberg. -  
Die neuesten Tänze.  
Streich- und Blasmusik.  
Anfang 7 Uhr.  
Um gütigen Zuspruch bitten  
ergebenst J. Wardatzky.

**Wiener Café.**  
Täglich das  
Karlsbader Salon-  
Orchester.  
**Im Konzertsaal:**  
**Feiner Kanaler-Ball.**  
Um güt. Besuch bitt. erg.  
Wilhelm Thormann.

**Vergnügungsanzeiger**  
**Heute Tanz**  
in Hirschberg:  
in den Gasthöfen  
Apollo  
Felsenteller  
Goldener Greif.  
Konzerthaus  
Langes Haus  
Schwarzes Roß  
Zenglerhof

**in Cunnersdorf:**  
Scherzstreichsam  
Drei Eichen  
Gasth. z. Schneekoppe  
**langes Haus.**  
Heute Mittwoch:  
**Großer behörter Ball!**  
Neueste Schläger.  
\* Anfang 7 Uhr. \*  
Es ladet freundlich dazu  
ein Paul Hain.

**„Berliner Hof“.**  
Heute Mittwoch:  
**Gr. Tanzkränzchen,**  
Anfang 6 Uhr  
Erstkl. Musik - Neueste Tanz-  
Staffee u. Studien.

**„Schneekoppe“**  
**Cunnersdorf.**  
Heute Mittwoch:  
**Verkehrter Ball.**

**Drei Eichen**  
Cunnersdorf.  
Heute Mittwoch:  
**Verkehrter Ball.**  
**Warmbrunner Brauerei**  
Mittwoch:  
**Tanzkränzchen.**  
Es ladet freundlich ein  
Fr. Krause.

**Wilhelmshöhe**  
bei Petersdorf i. Rsgb.  
Mittwoch, 20. August,  
wie immer:  
**Tanzkränzchen.**  
Anfang 6 Uhr.

**Gasthaus**  
**am Predigerstein.**  
Neu hergerichtet!  
Gemütlich, Bauernstübel;  
täglich Sitherkonzert!  
Gute Küche, geistigste Ge-  
tränke! Terrasse mit un-  
übertrefflichem Fernbild!  
Bestgelegen. Treffpunkt  
für Ausflügler aus dem  
Hirschberger Tale u. aus  
Krummhüb., Bräckenberg,  
Gahn jow. d. Hochgebirge.  
Von den Poststellen der  
Hirschbg. Talbahn Weihe  
Mittel-Giersdorf oder  
Simmelsdorf aus in 45  
Minuten erreichbar.  
Inhaber Franz Edel.  
Mittwoch:  
**Damen-Kaffee.**

**Hotel**  
**„Waidmannsheil“**  
Ober-Krummhübel:  
Mittwoch, d. 20. August:  
**Tanzabend.**

**Kartkretscham**  
bei Schmiedberg i. R.  
Mittwoch, 20. August:  
**Grosser Damen- und**  
**Herren-Kaffee**  
(H. Bohnenkaffee, Kakao  
und Strenkelluchen).  
Es laden freundlich ein  
H. Blombel und Frau.

**Bismarckhöhe.**  
Gut. Kaffee u. Kuchen.  
**Unterhaltungsmusik.**  
J. A. Arthur Behrendt.  
Gute, zeitgemäße Musik.



**Mehlsiebe  
Milchsiebe**  
Extra große, starke  
Hotel-

**Passiersiebe  
Meißner Ton-  
Kochgeschirre**  
in großer Auswahl.

M. Jente, Bahnhofstraße 10.  
Haus- und Küchenmagazin.

**Fächer!**

reizende Neuheiten  
soeben eingetroffen

**Clara Schwandt**

Spezialgeschäft  
für Damenhut-Moden,  
Bahnhofstr. Nr. 1, Telef. 705.

**Achtung!**

Rehne noch einige Milke  
Bigaretten f. f. W. auf Ver-  
kauf. (Pr. Milke 390 M.).  
W. Gebauer, Bad Warm-  
brunn, Haus „Merkur“,  
Kränzelmarkt Nr. 2.

**Kräuze**

beseitigt in 2 bis 3 Tagen  
Gn.-Rat Dr. Strahl's  
geruchlose Seahin-Kur.  
Selle, Flüssigkeit u. Salbe  
zus. Mk. 12.- durch  
Blasanten-Apothek, Berlin  
68, S. W. 19.

+ Flechten +

- trockene u. nässende -  
Schuppenflechte,  
Barthflechte, Hautauschlag,  
Witesser-Pidel, werden in  
kurzer Zeit vollf. beseit. d.  
Dr. Smitz's

**Flechtensalbe.**

Seit vielen Jahren aus-  
gezeichnet bewährt. Preis  
p. Tube 4 M. geg. Nachn.  
durch Concordia-Apothek,  
Belten 32 bei Berlin.

**Schilder**

in Emaille, Messing, Glas  
in jeder gewünschten Form  
und Schrift liefern in kurzer  
Zeit,

**Gummistempel**  
mit Farbe und Kissen

**Teumer & Bönsch.**

**la amerikan. Speck,  
la amerik. Schmalz**  
empfiehlt

**Richard Krause,**  
Schildauerstr. 5.

Weniger Kinderwagen  
mit Verbed veräußert.  
Off. u. C 393 a. d. Woten.

**Rum 250 Fl.,  
Cognac 1000 Fl.**

38/39 %, à Fl. 31 M.  
inkl. Kiste und Flasche.  
B. Kohl, Dresden 5,  
Augustastr. 28.

**Für 3 Mark**

1 Prima Rasterapparat,  
10 Klinaen Qual. Ia. M4.  
10 Klinaen Qual. Ia. M3.  
Dito Conradi,  
Frankfurt a. M., Große  
Eichenbumerstraße 28.

**Gummwaren**  
Spülapparate,

sani-  
täre **Frauenartikel.**  
Anfragen erbet. Versandhaus  
Heusinger, Dresden 130,  
Am See 37.

**Händemittel**  
(großart. Erfolg), gibt ab,  
weil kein Gebrauch mehr  
dafür. Anfr. unt. N 447  
an d. Exped. d. „Woten“.

Der großen Nachfrage  
wegen bitte schon jetzt

**Rhabarberwurzeln**

für Oktober zu bestellen.  
Plantage Gottschdorf,  
Post Reibnitz.

Serbisch. Zahngebisse,  
alte Gold- u. Silberfach.,  
Brillantsach., Silbermünz-  
kauf zu höchsten Preisen  
Illner, Warmbrunn, Weisk.  
Adler. Sprechzeit: 12-3.

**Achtung!**

Verk. wegen Uebernahme  
eines größeren Geschäfts  
1 Satz gebr. Schuhleisten,  
1 gute, fast neue Schuh-  
macher-Nähmaschine,  
1 Vertisch, 1 Schmelz-  
und 3 Meter guten, neuen  
Anzugstoff für 80 M.  
Josef Fürke, Petersdorf  
i. M., Haus Nr. 51.

Korallenkette  
(2 reihig), zu verkaufen.  
Zu erfragen bei  
Julius Ewald, Bahnhof-  
straße Nr. 64.

**Schülergeige**

alt. ital. Fabrikat, kompl.  
m. Kasten, für 250 Mark  
zu verkaufen. Off. unter  
S 451 an die Expedition  
des „Woten“.

**Breite Nussb.-Bettstl.**

mit Sprungfeder-  
matraxe zu verkaufen, ev. gegen  
schmalere zu verkaufen  
Hrnsdorf Nr. 180.

**Neu., hell., seid. Kleid**

für jung. Mädchen, mittl.  
Größe, zu verkaufen. Zu  
erfragen Neumann, Kai-  
Friedrichstraße Nr. 14, I.

**Rad mit Gummi,**  
Preis 200 M., zu verkf.  
Herischdorf Nr. 33.

Eine Gaslampe  
r. f. Stange 4 M. L.,  
1 Doffer, 2 Wafen  
Biegestr. Nr. 17, Seiten-  
haus, 2. Etage I.

Breitens nachmittags 2 U.  
Verkauf  
**1 Wirtschaftswagens**  
sowie

**der Ernte auf d. Halme**  
meißbietend geg. Barzahl.  
Maitwaldau Nr. 86.

**Ein Brothobel,**  
ein Puppenportwagen,  
eine bill. Cheviot-Bluse  
(14 J.), all. fast wie neu,  
s. vt. R. Terrenstr. 2a, II.

**Dreschmaschine**  
mit Gödel,  
passend für 2 Pferde oder  
3 Zugst. zu verkaufen.  
Eigentlicher, Schönwalbau

Taffet-Rokko, Schneider-  
arbeit, preiswert zu verkf.  
Lichte Burgstraße 11  
bei Wradich.

Neues S.-Bend (25 M.),  
3 w. gebr. D.-Eckstühle  
(à 10 M.), u. Kinder-  
Waschl. (10 M.) s. verkf.,  
alles Friedensstoffe. Off.  
u. V 453 an d. „Woten“.

**Achtung! Achtung!**

**Musiker!**

**Ganzes Schlagzeug**

preiswert zu verkaufen  
Herischdorf, „Hartsteine“.  
Gebraucht, gut erhaltener  
schwarzer Damenpelz  
zu verkaufen. Offert. unt.  
M 402 an d. „Woten“ erb.

**Säcke u. Kisten**

in allen Größen  
gibt billig ab  
J. G. Schuler sel. Sohn  
Schweidnitz.

Ein Klappliegewagen  
mit Gummi, 1 Kinder-  
bettstelle und Kinderbetten  
zu vt. Wellerstraße Nr. 10.

Pfirsiche und Nessel  
empfiehlt  
Weinhold's Gärtnerel,  
Gummersdorf.

**Neues, hell., luft. Kleid**

billig zu verkaufen  
Wichmaristr. Nr. 7.

**2 Herren-Fahrräder**

mit guter Gummiereife,  
zu verkaufen Ruffersstube  
„Goldener Greif“.

Verk. geschmied., elegant  
Schaukasten, Hochformat  
95x27 cm Schanfläche,  
gg. neu. Bahnhofstr. 68, I.  
Draht-Latzenstuhl, Kind-  
bettst., phot. App., Stativ,  
D.-Faher. v. b. Markt 42.

Ein Beddiarohrgefäß aut erbalten (weil  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter U 409 an den „Woten“ erbeten.

**Wausg.**  
gut erhalten, braunes  
Sacco Treib., 1 Strohhut,  
neu, 1 Dübend neue w. b.  
Stiehragen Nr. 39 zu ver-  
kaufen Warmbrunner Str.  
Nr. 19, rechts.

**Ein eisern. Kochkessel**  
mit eigener Feuerung, für  
alle Zwecke zu gebrauch.,  
Inb. 100 Liter, zu verkf.  
im Geschäft Markt Nr. 43.

**Gute, alte Geige**  
zu verkaufen, 224 Jahre  
alt, in tadellos. Zustand.  
Preis nach Uebereinkunft.  
Anfragen unter V 432 an  
d. Exped. d. „Woten“ erb.

**Sofa**  
zu verkf. Herischdorf Nr. 40

**Ein neues Geb. Federbett,**  
verkauft billig. Markt 42.

**Ein Landauer,**  
sehr gut erhalten, preisw.  
zu verkaufen  
Thomassdorf Nr. 65,  
Kreis Vollenhain.

2 gut erh. schw. Gehröste  
f. ar. Flaur zu verkaufen.  
R. Weinert,  
Erdmannsdorf 3 b.

Ganz neuer Arbeitsanhang  
und Ustermantel zu verkf.  
Hermisdorf (Kruast),  
Wühlensweg 24.

**S.-Kragen (40),** Beinen,  
b. zu verkf. Verdenstr. 5.

Fahrradmäntel, prima  
Gummi, 50, 55, 60 M.  
Schläuche v. 20 M. aufw.  
versch. v. Nachn. Pfeiler,  
Dunstan, Stadten. Str. 34.

Regul., Bettst. m. Matr.,  
Kleidersch., Sofa, Tisch  
und Kommode zu verlauf.  
Baysenstraße 6, 1. Etage.

2 kupf. hohe Badesen  
mit Zimmerheizung, e.  
nicht gebr., 3 große email.  
Badewannen, 1 neu, ein  
Wasserbeimer, eine gebr.  
Gr. Kaffeemühle für Restl.,  
1 frischb. Kommode, ein  
frischb. Spiegel m. Konf.,  
1 frischb. Waschtisch, eine  
elektr. Decklampe, el.  
Zimmerlampe, Federbett  
und ein

**Fahrrad**

mit Gummi zu verkaufen.  
Tanzschle, Franzstr. 9,  
Tremdenbeim.

2 Kilo  
**echten Leinöl-Firniss**

für 65 M abzugeben, Off.  
unter R 406 an d. Woten.

Eine neue

**Luch-Heithoje**

und 10 Stück neue Beinen-  
Kragen 4fach Nr. 44 sind  
zu verkaufen beim Haus-  
diener in Strauß Hotel.

**Empfehle**

Lanzabacchen, Eintritt-  
Billetts, Dekorationsfad.,  
Baylerwäsche, Scherart,  
Theater-Kuplet-Päder,  
billigste Leibstichtbetl.

**W. Mager**

in Strichberg, Pfla-  
Burgstraße 18.

Kinderbettl. bell 18 M.  
Frädr. Kinderwan. 12 M.  
Wanduhr 9 M. 2 Stroh-  
milken Gr. 56 zu verkauf.  
Pintelstraße 19, vt. L.

**Stille Str. Koggenkred**  
abgegeben  
Ober-Verbisdorf Nr. 18

Noch 150 Str. schönes

**Pferdeheu**

ab Wiese abgegeben.  
Ernst Deibe, Verbisdorf,  
Fernsprecher Warmbrunn  
Nr. 214.

**Gründholz**

und Kesselflansen  
gibt ab

J. Müsche, Baysenstr. 24

Brantpaar sucht zu kauf.  
Gut erhaltenes Speise-  
stimmer oder Salon, fols  
Schlafzimmer, Gabelstanz-  
und Teppich. Gefäll. An-  
gebote unter H 420 an  
die Expedition des Woten  
erbeten.

Zu kaufen gesucht von  
Priv. ein gut erh. Klavier  
mit gutem Ton. Ana. m.  
Preis unter N 425 an d.  
Expedition des „Woten“

Schw. Jackett-Anzug,  
gut erh., zu ff. af. Off.  
u. K 422 an d. „Woten“

**Chemisets,**

vorn schlüßend,

**Stiehragen,**

4 cm hoch, 40 cm weit, zu  
ff. gef. Off. A 325 Bets

Ein erbrantetes, aber  
gut erhaltenes

**Klavier**

zu kaufen gesucht. Anfr.  
unter L 445 an den Woten  
erbeten.

**Rohrplattenhütter**

zu kaufen gesucht. Anfr.  
erb. nebst Preis und Gr.  
unter R 450 an d. Woten

**Größiger Handwagen,**

ca. 10 Str. Traglast,  
wird zu kaufen gesucht.

Strichberger  
Chamoisofen-Fabrik  
Paul Goebel, Sechshütte

**Germanenlen,**

ca. 1.80 hoch, zu kaufen  
gesucht.  
R. Grenlich, Schreiber-  
han i. R. Verbisdorf.



### Zur Aussaat

empfehle

**Stoppel- oder Wasser-Rüben**  
runde weiße rotköpfige, lange weiße rotköpfige  
**Spinat**

Rissen-Gaudry, beste, größte Wintersorte.

**Radies :-: Rettig**

sortenecht und zuverlässig.

**Emil Weinhold** Am Warmbrunner Platz  
Fernsprecher 260.

# Tabak

# Beize.

Einen wohlschmeckenden Tabak oder Tabakersatz mit vorzügl. Aroma und voller Würze, ohne jeden beißenden Geschmack können Sie nur durch Anwendung meines erprobten und bestans bewährten Beizmittels erzielen. Vollständig gebrauchsfähig! Einfaches Verfahren! Viele Anerkennungen! Eine Portion in Pulverform zum Auflösen für 4 Pfund Tabak ausreichend Mk. 4.90 gegen Nachnahme.

Apotheker Kempter, Dissen 99 (Bayern).

## la. Qual.-Zigarren

ausgelegerte Ware in großen Posten eingetroffen.  
Preis 600.- M. p. Mille.

**Petzold, Tabak-Gröhandlung, Warmbrunn,**  
Gartenstraße 14.

## Keine Wanze mehr

für M. 2.50  
an mit Kemmerjäger Berg's Nicotinat I und II zu erzielen.  
**Restlose Wanzen- und Bräuervernichtung.**  
Keine Vorbereitungen. Kleinstensicht anzuwenden. Geseztlich geschützt.  
Vollständig. Doppelpack. M. 2.50. Ausreichend für 1-3 Zimmer  
und Betten. Alleinverkauf: Kronendrog. Bahnhofstr.  
in Lissa v. M. 2.70 oder Postnachnahme Berlin 31286 portofr. Zus.  
aus H. A. Gressel, Berlin, Königgrätzer Strasse 49.

## Karbid

neue Ware

ein, mittel, grob in ca. 100 kg Tr. empfiehlt  
**Paul Donath, Görlitz, Telefon 100 und 1800.**

## Neu! Die Nacktheit! Neu!

Kunstkarten. 20 Stck. sortiert Mk. 3.50; 100 Stck.  
Mk. 10.- fr. Nachn.

## 60 Naturaufnahmen! Sehr pikant!

in 3 Serien à 12 Stück, pro Serie Mk. 4.-, sämt-  
liche 5 Serien zusammen Mk. 16.- franko Nachn.

**Müller & Winter, Abtlg. P 10, Leipzig, Kronprinzstr. 43.**

## Landwirtschaftliche Gemüse-Verwertung

**E. G. m. b. H., Liegnitz, Gerichtsstraße 1.**  
Telegraphen-Adresse: Fernsprecher 1020.

Landgenüße - Liegnitz.  
Genossenschaftliche Vereinigung von ca. 200 Land-  
wirten, größter Gemüsebauer des Land- u. Stadt-  
kreises Liegnitz und benachbarter Kreise, empfiehlt sich  
für kommende Ernte zur Lieferung von frischen Ge-  
müsen aller Art, waggonweise und in Stückposten.

Wenig benützte Lätzbettende für 2 Betten  
zu kaufen gesucht.

Offerten unter T 408 an den "Boten" erbeten.

**Bohnen-  
Schneide-Maschinen**  
empfehlen  
**Teumer & Bönsch.**

**Frishgepflückte  
Preiselbeeren**  
bietet an  
**Max Haase, Bunzlau.**

## Große Rote Krenz- Geld-Lotterie.

15 997 Goldgew. bis zum Aug.

**M. 560,000**

Hauptgewinne:  
**100,000**  
**50,000**  
**25,000**

Empfiele u. versende auch  
unt. Nachnahme

**Lose à M. 3.50** für Serie u. Liste  
50 Pfg. von M. 4.

Antr. erh. bis zum 30. August

**Samuel Heckscher senr.**  
Bank-Lott. Hamburg 38 A. 18.  
Dammtorstr. 14.

## Biete an zum Verkauf:

**In Warmbrunn:**  
Groß. Grundst. m. schön. schatt.  
Gart., f. Pensionat od. Erhol-  
heim sich eignend.

**Im Kreise Schönau:**  
Große Wassermühle m. Bäck.,  
Sägemühle, 70 Morg. Land etc.

**In Lahn Kreis**  
**Löwenberg:**  
Schön. neu geb. Zinshaus,  
sehr preiswert.

**In Riesengebirgsstadt:**  
Konditorei m. Café, sow. i. d.  
Umgeg. Villen verschied. Art.

**In Schmiedeberg i. R.:**  
Gasthöfe u. Ausflugslokale,  
sow kleinere schöne Wohnh.

Ebenso vermittele ich **Hypo-  
theken** in jeder Höhe. Off.  
Antrag. bitte ich Rückport. beif.

**Gustav Kluge, Vermittelungsbüro**  
Schmiedeberg i. R. SgB., Tel. 125.

## Achtung!

**Hühner** in.  
**Küchen** Körner-  
**Tauben** Futter,

Postkoll: 10,50 15,00  
10,50 Mk.

**Geflügelkalk, gekörnt**  
Postkoll 6,- Mk.

**Geflügel-Backfutter**  
in, Postkoll 8,- Mk.

**Geflügel-Weichfutter**  
in, Postkoll 8,50 Mk.

**Schweinemastfutter,**  
Postkoll 10,- Mk.

Alles in reeller, vor-  
züglicher Ware ab hier,  
Preisliste franko.

**Schindler & Co.,**  
Liegnitz (39)  
Telef. 2662.

Jeder sein eigener Kräuter-  
arzt.

Anleit. f. j. Krankh. pass. Tee z.  
ber. darf. h. Form. fehd. nur M. 1.  
u. Port. Versand. Mezut. Hamb. 5.

## Kohle

mittels Landtransport (Autos)  
liefert. Bestellungen nimmt ent-  
gegen **Otto Leuschner,**  
Kohlenhandlung, Zapfenstr. 3.

## Reiseeffektenversicherungen

für 1 Monat Mk. 3.00 pro  
" 2 Monate " 4.50 tausend  
" 3 " " 6.00 Mark

umfangreichste Deckung.

## Leopold Borower

Breslau 13, Kronprinzenstr. 43  
Telephon 1174.

Vertreter in Kurorten gesucht.

## Räudestation Haynau

Telefon 274

Gasbehandlung d. Pferderäude.

## Feinstes amerik. Schmalz, ungeräucherter Tafelspeck

empfehlen zu billigsten Preisen

**Friedrich Korsetzky,**  
Warmbrunner Str. 30.

## Fön-Apparate in Aluminium

sofort lieferbar und empfehlen

**Teumer & Bönsch.**

## Feine Schnittbohnen

**Blumenkohl** beste Sorte  
**Preißel-Beeren**

versende sehr billig. Bei Anfragen Rückporto erbeten.

**H. Brückner,**  
Löwenberg i. Schl.

## KEG Markenfrei KEG

Für Wiederverkäufer, Anstalten u. größere Selbstverbraucher (Gastw., Fremdenh.)

haben wir abzugeben: **Salzheringe, Heringe in Dosen, Makrelen in Gelee, Auslandsmarmelade, echten Thee, Gewürze, Kaffeesatz usw.**

**Kreis-Einkauf-G. m. b. H.**  
Liegnitz i. Schl.

**KEG**

## Zigaretten,

Auslandsware, pro Mille 180 Mk., m. F-Banderole, abzugeben v. Nachnahme.

**H. Streiedt,**  
Frankfurt am Main,  
Weißbadergasse 3.

## Einkoch-Apparate

Dampf-Frucht.-Apparate  
**Einkoch-Gläser**

Zubindegläser, Ton-(Granit) Einlegetöpfe bis 60 Liter Inhalt.

**Dörrhorden**  
Bohnen-Schneidemasch.  
Pessiermaschinen  
Fleischmühlen

**M. Jente, Bahnhofstraße 10**  
Haus- und Küchenmagazin.

## Zigaretten

gute Qualität, gr. Form,  
70-95 A per 100 Stück

**Schweiz. Stumpfen**  
gr. Form, bekannte Mar-  
ken, 48 Mk. per 100 Stück,  
Versand geg. Nachnahme,  
Golfstücker, Leipzig,  
Neumarkt 31-35.

Frisch empfangen:  
**Weiß Bohnen, grüne Erbsen, ungar. Hirse, Maisgries, Maismehl, Tafel-Reis**

bei **Friedrich Korsetzky,**  
Warmbrunner Str. 30.

## Alte silberne Büffel

Münzen usw.,  
gold. Ringe und Ketten,  
Platin - Brennkiste

kauft immer  
E. Lachmich, Goldschmied,  
Bahnhofstraße Nr. 16,  
alte Post.

## Dörr-Horden u. -Apparate

empfehlen

**Teumer & Bönsch.**



Bester Ersatz  
**Original-**

**Unerreicht**  
in bezug auf einwandfreie  
Ausführung,  
Saughraft, Leistungsfähigkeit  
s und Dauerhaftigkeit. s



Feinste Referenzen

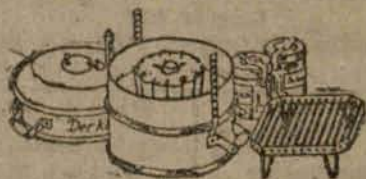
für Fügelpumpen

# Janus-Pumpen.

Gleichzeitige Verwendung  
der Janus-Pumpen als:  
Hauspumpen, Hofpumpen,  
Bartenpumpen, Brunnenpumpen,  
Feuerspritzen, Reservoirpumpen  
usw.

**Alleinverkauf für die Kreise Hirschberg,  
Schönau, Landeshaat:**  
**Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast).** Fernsprecher  
Nr. 13.

## Der kleine Lucullus



### Der beste Back-, Brat- und Einkoch-Apparat.

Für jede Feuerung verwendbar. Brät  
ohne Butter oder Fett. Preis 55 Mk.

Verlangen Sie Prospekt durch

**Teumer & Bönsch,**  
Hirschberg i. Schl. Fernruf 27.

Für Gastwirte und Hotelbesitzer  
**Holländische Zigarren,**  
In abgelagerte Ware,

## Schweizer Stumpfen

### und Zigaretten

in großen Mengen gibt jedes Quantum preiswert ab  
**C. Gossmann, Hirschberg,** Bismarckstr. 22,  
partier.

## Ridux

Ist der beste und bleibt der beste  
**Fleisch-Kraftextrakt**

Verbürgt mehr als 40% tier. Eiweiß ohne  
Zus. von Pflanzenstoffen und Konservierung.  
Uebertrifft im Gebrauch Liebig etc.

In Hirschberg zu haben bei:  
Otto Budich, Max David, Oswald Friebe,  
Johannes Hahn, Richard Hoerner, Rob.  
Kapper, Richard Krause, Herm. Kemski,  
Willy Korsetzky, Karl Kuba, Gustav  
Möhrenberg, Ernst Pohl, Gustav Stein-  
brich, E. Wendenburg, Inhaber Johannes  
Tsch. Paul Vogt.

In Cunnersdorf i. Ragb. bei: Herm. Fischer.  
In Warmbrunn bei: W. Junge, Bruno Sched-  
wig, Paul Rasch, Paul Schütz.

In Hermsdorf (Kynast) bei: Herm. Schaepe,  
Waldemar Gattert, Georg Schneider  
(Rübezahli-Drogerie).

In Krummhübel bei: Alfred Penndorf, Gustav  
Haase.

## Ridux

## Limetta

mit Limbeer,  
mit Zitrone,  
u. Erdbeer-Geschmack  
empfehlen

**Gebrüder Cassel,**  
Obstweinflechterei,  
Markt 14.

Empfehle  
prima frisch. Schellfisch,  
" " Cabillau,  
" " Seezunge,  
" " Schollen,  
feinste grobe  
Salzheringe.  
**Paul Berndt**

## Reisstärke

Bund 15 Mark.

## Borax

wieder eingetroffen.  
**Ed. Bettauer**  
Drogerie, am Markt.

Nur an Wiederverkäufer!  
**Englische**

## Goldflake-Zigaretten

F-Band. 320 A v. Taufd.  
gegen Nachnahme.  
Paul Silber, S i e a n i b.  
Bäckerstraße 9.

**Himbeeren  
Blaubeeren  
Johannisbeeren**

sauren

**Gebrüder Cassel,**  
Obstweinflechterei,  
Markt 14.

Wegen vorgeschrittener Saison  
ermäßigte Preise  
für

# Waschstoffe

Voile : best. Batiste : Kattune  
Wasch- u. Sportblusen  
Wasch - Kleider.

## Degenhardt & Woll.

## Büromöbell

Wer fertigt Schreibtische mit Rollstühle,  
Salouffeschränke, Aktenschränke, Schreibmaschinentische  
in Eiche und Kiefer?  
Es werden laufend größere Posten gebraucht.  
**Ernst Hirt, Berlin S. W. 48,**  
Wilhelmstraße 98.

## Diebesten

## Alkoholfr. Sommergetränke

sind  
Citri-, Rotbäckchen-, Vierfrucht-,  
Himbeer- und Genuva-Eisgetränke.

Zu haben in Hirschberg bei:  
Otto Budich, Max David, Fa. Günther Inhaber  
Kusnierczyk, Johannes Hahn, Richard Krause,  
Willy Korsetzky, Karl Kuba, Hermann Komaki,  
Arthur Lemberg, Gustav Möhrenberg, Alfred  
Schubert, Paul Vogt, Gustav Steinbrich.  
In Hermsdorf (Kynast) bei: Waldemar Gattert.  
In Schmiedeberg i. Ragb. bei: Franz Scholz,  
J. G. Siegroth.  
In Krummhübel i. Ragb. bei: Gustav Haase.

## Konservenglasringe

Continental  
in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend,  
ausnahmsweise billig. Preis Mk. 0.23-0.32 per Stück.  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
**Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,**  
Wilhelmstraße 35, an der Molkerei.

**Blusen :-: Röcke  
Kleider, Untertaillen**

## M. Rahmer,

Schützenstr. 6-7, Ecke Bahnhofstr., i. Hause d. H. Zeider  
Annahme von Strumpfpräparaturen.

## Holzstoff zu kaufen gesucht.

Angebote an Papierfabrik Weltende, (Hirschberg) Seb.  
erbeten.